AZA 4125 Riehen 1

Riehener Zeitung

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 8.2.2019
98. Jahrgang | Nr. 6

Projekt: *An der Morhaldenstrasse ist ein neues Reservoir geplant* SEITE 2

Jahrbuch: *Inhaltliche Ausrichtung bleibt, Finanzierung ändert* SEITE 3

Leichtathletik: *Silvan Wicki so schnell wie noch nie über 60 Meter* SEITE 15

REDAKTION UND INSERATE:
Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

FONDATION BEYELER Die vor Wochenfrist eröffnete Ausstellung «Der junge Picasso – Blaue und Rosa Periode» ist die bis dato hochkarätigste des Museums

Meilensteine auf Picassos Weg zum Weltstar

In ihrer neuen Schau widmet sich das Beyeler-Museum den Gemälden und Skulpturen des frühen Pablo Picasso aus der sogenannten Blauen und Rosa Periode.

Loris Vernarelli

Raphaël Bouvier, Claude Picasso und Sam Keller (v.l.) vor Pablo Picassos «Autoportrait» (1901). Daneben eines der berühmtesten Gemälde des Künstlers: «La Vie» (1903, Öl auf Leinwand, 197 x 127,3 cm; The Cleveland Museum of Art, Schenkung Hanna Fund © Succession Picasso / 2018, ProLitteris, Zürich).

Fotos: Matthias Willi / The Cleveland Museum of Art

Kennen Sie Picasso und seine Kunst? Ja? Gut. Wundern Sie sich aber nicht, wenn Sie auf dem Rundgang durch die neue Ausstellung in der Fondation Beyeler dennoch Ihr «blaues und rosa Wunder» erleben, wie Sam Keller am letzten Freitag vor den Medien versprach. Seine amüsante Anspielung auf den Titel der Schau – «Der junge Picasso – Blaue und Rosa Periode» – zeugte von der guten Laune des Museumsdirektors. Denn auf diesen Tag, den Tag der Ausstellungseröffnung, hatten er und sein Team ganze vier Jahre hingefiebert. Wenn er vom «aufwendigsten und ambitioniertesten Ausstellungsprojekt in der Geschichte der Fondation Beyeler» sprach, vom Versicherungswert in der Höhe von rund vier Milliarden Franken, von den kostbaren Kunstwerken, die «in dieser Fülle wohl nicht mehr gemeinsam, an einem Ort versammelt, zu sehen sein werden», schwangen in seiner Stimme Stolz und Freude mit.

In der in Zusammenarbeit mit den Musées d'Orsay et de l'Orangerie sowie dem Musée national Picasso-Paris organisierten Ausstellung sind 75 meist nur sehr selten ausgeliehene Gemälde und Skulpturen zu sehen. Die Kunstwerke der blauen und Rosa Periode sind 1901 bis 1906 in Spanien und Frankreich entstanden und zählen zu den schönsten und emotionalsten der Moderne. «Sie gehören zu den kostbarsten Kunstschätzen überhaupt», betonte Kurator Raphaël Bouvier, bevor er auf den Inhalt der Ausstellung näher einging.

Menschen in höchster Existenznot

Die Ausstellung setzt mit Werken ein, die Anfang 1901 zunächst noch in Madrid und danach vor allem während Picassos zweitem Aufenthalt in Paris entstehen. Der Künstler ist erst 20 Jahre alt und steht noch unter dem Einfluss von van Gogh und Toulouse-Lautrec. Seine farbenfrohen Gemälde machen aber bald Arbeiten Platz, in denen die Farbe Blau zum vorherrschenden Ausdrucksmittel wird und welche die sogenannte Blaue Periode einleiten. Bilder wie «Le Repas de l'aveugle» oder «La vie» stellen gesellschaftlich marginalisierte Menschen in höchster Existenznot dar. In den Werken dieser Zeit spiegelt sich auch Picassos eigene prekäre Lebenslage vor seinem künstlerischen Durchbruch.

Mit der endgültigen Übersiedlung nach Paris beginnt 1904 eine neue Etappe in Leben und Werk des Künstlers. In dieser Zeit entstehen die berühmten Bilder mit Gauklern, Artisten und Akrobaten, die farblich dank der Rosa- und Ockertöne einen Bruch mit der «blauen» Vergangenheit darstellen. 1906 setzt sich Picasso mit seiner Weggefährtin und Muse Fernande Olivier für einige Wochen ins katalanische Bergdorf Gósol ab, wo er Menschen in idyllischen, ursprünglichen Szenerien malt. Zurück in Paris und auf der Suche nach einer neuen künstlerischen Authentizität, bringt der Künstler imposante weibliche Akte auf die Leinwand, die sich stark von den zarten Gestalten der Zirkuswelt unterscheiden. Ihre radikale Fortführung findet diese neuartige Figurenkonzeption – Bouvier sprach von einer «neuartigen Form figürlicher Reduktion und Einfachheit» – 1907 in den Werken, die zu Picassos revolutionären, den Kubismus einläutenden «Les Demoiselles d'Avignon» hinführen sollten.

Die neue Ausstellung versteht sich auch als Hommage an die Museumsgründer Ernst und Hildy Beyeler, die in Picasso «einen künstlerischen Massstab sahen und sich mit ihrem Engagement für den Künstler in vielfältiger Weise Verdienste erworben haben», wie Sam Keller erklärte. Nicht weniger als 33 Werke Picassos seien in die Sammlung Beyeler gelangt, was das Riehener Kunstmuseum heute zu einem der bedeutendsten Museen zum Schaffen des spanischen Künstlers weltweit macht.

Einer, der Pablo Picasso gut kannte, war Sohn Claude. Dieser war 26 Jahre alt, als sein Vater 1973 starb. Der Fotograf und Filmemacher ist Nachlassverwalter für die Familienangehörigen und Gründer der «Picasso Administration», die zuständig ist für die Authentifizierung von Picasso zugeschriebenen Werken sowie für die Rechtevergabe von Veröffentlichungen. Claude Picasso war als Ehrengast an der Medienkonferenz anwesend und gab im Interview mit Sam Keller interessante Einblicke in das Leben seines berühmten Vaters. So erzählte er, dass Picasso immer dann Skulpturen schuf, wenn er sich in einer künstlerischen Sackgasse befand. Wie denn Picasso als Vater gewesen sei, wollte Sam Keller noch wissen. Etwas verlegen meinte Claude: «Wie halt Väter so sind: Manchmal strenger, manchmal weniger.»

Die Ausstellung «Der junge Picasso – Blaue und Rosa Periode» ist noch bis am 26. Mai in der Fondation Beyeler zu sehen. Informationen zu Öffnungszeiten, Eintrittspreisen, Führungs- und Spezialangeboten sind auf der Webseite www.fondationbeyeler.ch verfügbar.

Mehr als eine Ausstellung

nre. Für die Freunde der digitalen Medien gibt es auch eine andere Möglichkeit, Picassos Leben und Werk kennenzulernen. Im multimedialen Vermittlungsraum befinden sich sechs aussergewöhnliche Bücher: An einigen Stellen sind sie wie übliche Bilderbücher bedruckt, auf anderen Stellen werden bewegte Bilder projiziert. Das Besondere daran ist, dass Besucher den Inhalt nicht nur sehen, sondern auch hören und anfassen können. Während die sechs Bücher die künstlerische Entwicklung Picassos vertiefen, gibt ein Film im gleichen Raum den Zuschauern zusätzliche Informationen zu dessen Leben und sozialem Umfeld. Ausserdem bietet die Fondation Beyeler im Rahmen der Ausstellung verschiedene Veranstaltungen an. Wer ins frühe 20. Jahrhundert zurückreisen möchte, in das kleine Café Parisien, hat jeden Mittwochabend in der «Blauen Stunde» die Gelegenheit dazu. Die Abende wechseln sich inhaltlich ab: Tanzshows, musikalische Aufführungen, Cocktailabende und vieles mehr. Der Besucher taucht somit in die Zeit des damals jungen Picasso ein. Für diejenigen, die es eher ruhig mögen, gibt es die «Rosa Stunde»: Jeden Monat wird eine Morgenmeditation angeboten, in der die Teilnehmer wahrnehmen, wie die Farbe Rosa auf sie wirkt. Danach können sie vor der Museumsöffnung in Ruhe die Ausstellung besuchen.

Reklameteil

9 771661 645008 06

Nationalratswahlen mit Riehener EVPlern

rz. Die Mitglieder der EVP Basel-Stadt haben neben drei Kandidierenden aus Basel auch die Riehener Rebecca Stankowski und Thomas Widmer-Huber für die Nationalratswahlen im Herbst nominiert. Stankowski ist Co-Präsidentin der EVP Riehen-Bettingen, Schulrätin und arbeitet für einen Verband von Hilfswerken. Widmer-Huber, Spitalpfarrer sowie Gemeinschafts- und Fachstellenleiter der Offenen Tür, ist Einwohnerrat und vertritt die EVP seit Kurzem auch im Grossen Rat. Während in der Politik die rechten und linken Pole besondere Aufmerksamkeit auf sich lenkten, stehe die EVP als Partei der Mitte für christlich geprägte Werte und eine zukunftsorientierte Sachpolitik, schreibt die Partei in der Medienmitteilung.

Umbau der Zollanlage Grenzacher Horn

rz. Das Staatliche Hochbauamt Freiburg plant die Erneuerung der Zollwärterkabinen der Zollanlage Grenzacher Horn in Grenzach-Wyhlen. Laut einer Mitteilung wird zur Montage der neuen Dachkonstruktion in der Zeit von Samstag, 16. Februar, 17 Uhr bis Sonntag, 17. Februar, 20 Uhr die Fahrbahn am Grenzübergang Grenzacher Horn einseitig gesperrt. Auf der offenen Spur wird der Verkehr in beiden Richtungen fliessen und lediglich während der Montagearbeiten zeitweise für rund 30 Minuten gesperrt. Die Sperrung beschränkt sich auf den Bereich des Grenzüberganges, angrenzende Einmündungen werden nicht beeinflusst.

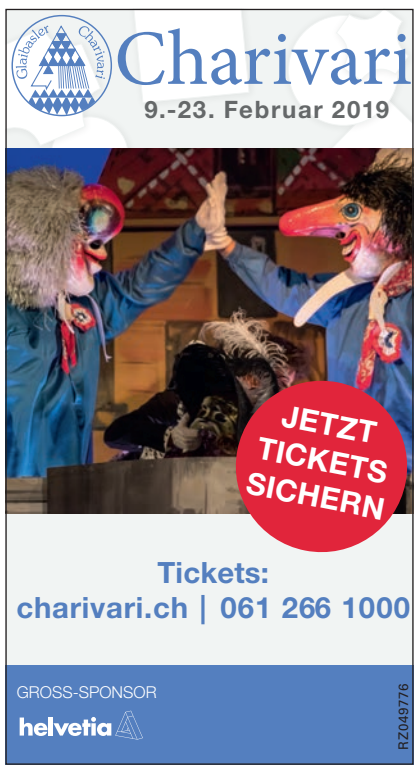
Genossenschaftliches Wohnen boomt

rz. Im Kanton Basel-Stadt wurden im vergangenen Jahr 807 Neubauwohnungen erstellt. Die Wohnungsproduktion übertraf damit den Vorjahreswert (369) um mehr als das Doppelte. Diese Zahlen gehen aus der Wohnbaustatistik des Statistischen Amtes hervor.

Zwei von drei Neubauwohnungen wurden in Grossbasel erstellt (67%), 29 Prozent in Kleinbasel und vier Prozent in Riehen und Bettingen. 36 Prozent der Neubauwohnungen weisen drei Zimmer auf. Bei 26 Prozent handelt es sich um Zweizimmer- und bei 25 Prozent um Vierzimmerwohnungen. Der Rest verteilt sich auf Wohnungen mit einem (7%), mit fünf (5%) sowie auf solche mit mindestens sechs (2%) Zimmern.

Auffällig ist der hohe Anteil der Genossenschaftswohnungen an den Neubauwohnungen. So war im letzten Jahr jede fünfte neu erstellte Wohnung eine Genossenschaftswohnung; im Jahr 2017 war es gar jede dritte Neubauwohnung. Dies vor allem auch dank der gezielten Abgabe des Kantons von Land im Baurecht. Allein auf Boden des Kantons wurden in den letzten Jahren rund 300 neue Genossenschaftswohnungen fertiggestellt und bezogen, weitere 1200 befinden sich derzeit in Bau oder Planung.

Reklameteil

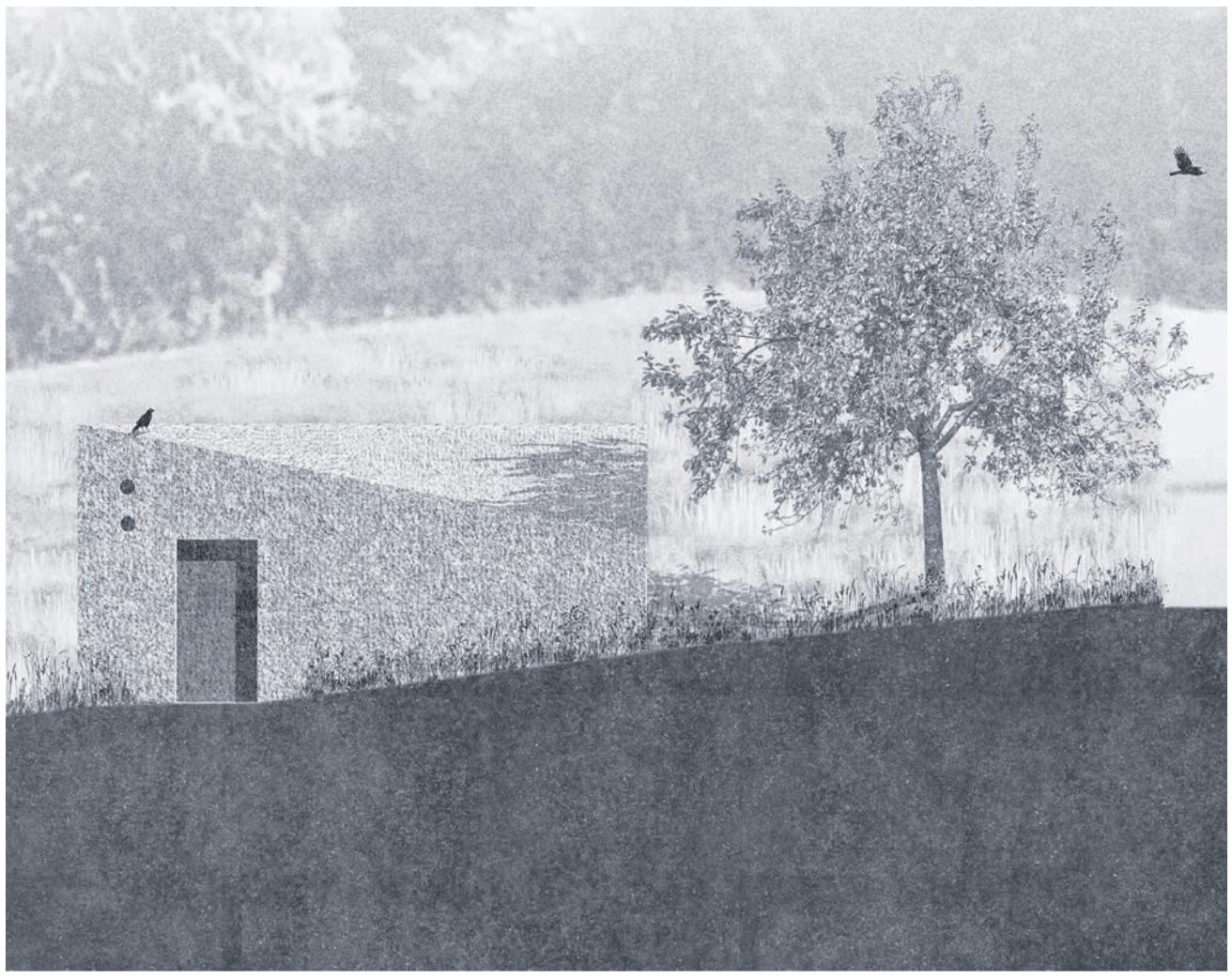


WASSERVERSORGUNG Projekt für den Ersatz des Reservoirs Wenkenköpfli

Reservoir an der Mohrhaldenstrasse geplant

Das alte Wasserreservoir Wenkenköpfli soll durch ein neues Reservoir an der Mohrhaldenstrasse ersetzt werden; in einem Studienauftrag wurde nun dafür ein Planer gefunden

Rolf Spriessler-Brander



Visualisierung des Siegerprojekts für ein neues Wasserreservoir, zu sehen ist das geplante oberirdische Gebäude an der Mohrhaldenstrasse. Abbildung: zVg

Die IWB haben bezüglich der künftigen Sicherstellung der Wasserversorgung in Riehen ein Problem. Das bestehende Reservoir Wenkenköpfli oberhalb des Wenkenparks am Wenkenmattweg mit Baujahr 1918 entspricht nicht mehr den heutigen baulichen, technischen und hygienischen Standards und muss deshalb ersetzt werden. Zusammen mit dem Reservoir Nordhalde versorgt das heutige Reservoir Wenkenköpfli die «rote Zone» innerhalb der Riehener Trinkwasserversorgung mit rund 8500 Personen und wird von den Pumpstationen Wenkenhof und Schützenrainweg gespiesen.

Neuer Standort nötig

Wie aus dem Bericht zu einem Studienauftrag für ein neues Reservoir-Projekt hervorgeht, war der Ersatz des Reservoirs Wenkenköpfli am heutigen Standort nicht möglich. Weil das alte Reservoir in Betrieb bleiben muss, bis das neue funktionstüchtig ist, wäre dort zu wenig Platz vorhanden gewesen und für die neuen Zuleitungen hätten ausserdem rund 3000 Quadratmeter Waldfläche gerodet werden müssen. Auf der Suche nach einem Ersatzstandort, der sich geologisch und von seiner Höhe her eignet und sich darüber hinaus auf einem Landstück befindet, das auch verfügbar ist, ist man inzwischen fündig geworden. Es handelt sich um ein Grundstück an der Mohrhaldenstrasse unterhalb des Linsbergs an der Grenze zu Bettingen, das rund 300 Meter östlich des heutigen Reservoirs Wenkenköpli gelegen ist. Die zwei betreffenden Parzellen befinden sich im Besitz der Einwohnergemeinde Riehen.

Um zu einem konkreten Projektvorschlag zu kommen, wurde in den vergangenen Monaten ein Studienauftragsverfahren durchgeführt. Es wurden vier ausgewählte Wettbewerber aus den Fachgebieten Architektur und Landschaftsplanung ausgewählt und, zusammen mit je einem selbst gewählten Partner aus dem jeweils anderen Fachbereich, aufgefordert, einen Vorschlag einzureichen. Am Wettbewerbsverfahren teilgenommen haben Brandenberger Kloter Architektenplaner mit Hänggi Basler Landschaftsarchitektur, BRYUM Büro für urbane Intervention und Landschaftsarchitektur mit Scheibler & Villard Architekten, META Landschaftsarchitektur mit SAGA Salomé Gutscher Architektur sowie Vécsey Schmidt Architekten GmbH BSA SIA mit westpol Landschaftsarchitektur.

Das Rennen gemacht hat das Wettbewerbsprojekt der Basler Büros META Landschaftsarchitektur und SAGA Architektur, das schonend mit der bestehenden Landschaft umgeht. Ein weiteres Wettbewerbsprojekt hatte die Jury in seinem Erscheinungsbild ebenfalls überzeugt, es hätte aber unverhältnismässig grosse Erdbewegungen nötig gemacht, wie es im Bericht heisst.

Im Siegerprojekt sind die Trinkwasserkammern so unterirdisch angeordnet, dass die heutige Geländetopografie erhalten bleibt. Geplant ist als Servicegebäude ein quadratischer Bau mit einer Seitenlänge von 7,20 Metern längs der Mohrhaldenstrasse. Bereits bestehende Obstbaumreihen sollen durch Neupflanzungen ergänzt werden.

Ein Jahr Bauzeit

Das Beurteilungsgremium schlägt noch diverse Anpassungen vor. Im Lauf dieses Jahres wird nun auf der Basis des Siegerprojekts ein Vor- und ein Bauprojekt ausgearbeitet, sodass Anfang 2020 die Baueingabe erfolgen kann. Kommt es zu keinen Einsprachen, die die Realisierung verzögern würden, könnte gegen Ende 2020 mit den Bauarbeiten begonnen werden und so wäre die Inbetriebnahme des neuen Reservoirs bis Ende 2021 möglich. Die reine Bauzeit für das Reservoir wird auf ein Jahr veranschlagt.

LANDSCHAFTSPARK WIESE Neues Ranger-Trio offiziell ins Amt eingesetzt

Ein Wochenende des offenen Parks

rs. Am Wochenende vom 23./24. Februar – am Samstag auf Weiler Seite in der Nähe des Hadid-Baus sowie am Sonntag beim Eisweiher in Riehen – besteht für die Bevölkerung die Gelegenheit, das neue Rangerteam im Landschaftspark Wiese kennenzulernen. Jeweils zwischen 10 und 16 Uhr sind Hauptranger Yannick Bucher sowie die Ranger-Teammitglieder Martha Koelbing und Raphael Böhm vor Ort, beantworten Fragen, haben Informationsmaterial dabei und laden jeweils um 10.30 Uhr und um 14 Uhr zu etwa einstündigen Führungen ein.

Das neue Rangerteam des Landschaftsparks Wiese mit Martha Koelbing, Yannick Bucher und Raphael Böhm bei der Amtseinsetzung auf dem Riehener Eisweiher. Foto: Rolf Spriessler-Brander

Dreijähriges Pilotprojekt

Es ist der Auftakt zu einer vorerst einmal auf drei Jahre angesetzten «Probezeit». Im Rahmen eines Pilotprojekts, finanziert vom Kanton Basel-Stadt sowie von der Gemeinde Riehen und der Stadt Weil am Rhein, wird getestet, ob sich der Rangerdienst in der Praxis bewährt. Ziel ist es, Parkbesucher nicht nur auf eventuelles Fehlverhalten aufmerksam zu machen, sondern vor allem auch, über die Qualitäten, Möglichkeiten und Sehenswürdigkeiten des Landschaftsparks zu informieren und auch bei eventuellen Nutzungskonflikten zu vermitteln, denn der Landschaftspark Wiese ist ja nicht nur Erholungs- und Freizeitort für die Bevölkerung, er bietet auch Naturräume für Tiere und Pflanzen und dient der Trinkwasserproduktion sowie der Land- und Forstwirtschaft.

Am Freitag vergangener Woche wurde das Rangerteam mit einer kleinen Feier und im Rahmen auch einer Medieninformation offiziell ins Amt eingesetzt. Yannick Bucher, Martha Koelbing und Raphael Böhm, die bereits ihre neuen Dienstkleider trugen, erhielten je einen Badge mit ihren Namen und stellten sich und ihre Ausrüstung, mit der sie im Landschaftspark unterwegs sein werden, vor. Gemeinderätin Christine Kaufmann hoffte darauf, dass sich der Rangerdienst so bewähren werde, dass man ihn sich in drei Jahren gar nicht mehr wegwünschen möge und damit längerfristig fortführen werde, und Monika Linder-Guamaccia von der Internationalen Bauausstellung Basel IBA gab einen kurzen Überblick über die langsam in die Endphase gehenden IBA-Projekte.

CARTE BLANCHE

Changemanagement in der Praxis

Daniel Thiriet

Ich darf an einer Kaderschulung in Linz Ende Februar unseren Hotelmanagern und Zahlmeistern eine Lektion über «Changemanagement» geben. Es handelt sich dabei um die Betrachtung des Gefühlsprozesses, den wir Menschen bei einem «Wechsel» durchleben. Kurz zusammengefasst – anhand der Changemanagement-Kurve, die uns die Gefühle aufzeigt – geht das so: In unser normalverlaufendes Leben tritt, meist unerwartet, ein Ereignis ein. Etwa eine Kündigung. Zuerst durchleben wir die Phase der «Verneinung». Dann geht die Kurve runter – das ist die Phase der Wut, des Widerstandes und der Traurigkeit –, bis sie im Tal der Tränen ankommt. Dort fühlen wir uns schlecht, sind traurig und fühlen uns bitterlich missverstanden (je nach Ereignis).

Dann dreht die Kurve und steigt aus dem Tal wieder nach oben: Das ist die Phase der «Anpassung». Wir erkennen die neue Situation, beginnen uns, mit ihr anzufreunden und erlauben unseren Gedanken, sich neue Möglichkeiten vorzustellen. Wir werden kreativ, wollen aktiv werden und erreichen dann plötzlich eine neue Ebene (die sehr oft besser ist, als jene vor dem Ereignis). Jetzt befinden wir uns wieder auf der neuen Normalebene und dies solange, bis dann wieder ein neues Ereignis eintritt.

Die Changemanagement-Lehre soll uns zeigen, dass wir keine Chance auf eine Normalisierung der Situation haben, wenn wir nicht die Wutphasen erlebt und das Tal der Tränen durchschritten haben. Die Lehre ist am Beispiel der Fusion von Ciba und Geigy gut erklärbar: 1970 fusionierten die beiden Chemiegiganten, die Belegschaften beider Firmen mussten durch die Gefühlskurve des «Changemanagements» (das hiess damals anders, wahrscheinlich wusste man noch nichts darüber). Im Tal der Tränen gab es viele Tragödien von Mitarbeitenden, die den Kulturschock nicht überwunden hatten. Letztlich war die Fusion jedoch der Grundstein zum Zusammenschluss 1996 mit der Sandoz zur heutigen Novartis.

Warum ich Ihnen dies alles erzähle? Weil meine Frau und ich Changemanagement in der Praxis durchleben werden. Heute zieht unsere Tochter nämlich aus. Ich hoffe, dass unser Aufenthalt im Tal der Tränen kurz und erträglich sein wird. Ideen für das frei werdende Zimmer haben wir jedenfalls schon …

Daniel Thiriet lebt und engagiert sich in Riehen.

IMPRESSUM

Riehener Zeitung

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Loris Vernarelli (lov, Stv. Leitung), Michèle Faller (mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl), Nathalie Reichel (nre), Ralph Schindel (rsc), Philipp Schrämmli (phs), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Petra Pfisterer, Carolina Mangani.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 12'000 Grossauflage/6000 Abo-Ausgabe
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

JAHRBUCH «Z'RIECHE» Neues Finanzkonzept mit Leistungsvereinbarung und Drittmitteln

Ein Buch mit offizieller Daseinsberechtigung

«Zukunft des Jahrbuchs gesichert» – so lautet der Titel der gemeinsamen Medienmitteilung der Gemeinde Riehen und der Stiftung «z'Rieche», Herausgeberin des Jahrbuchs. Unbill, jetzt durch obige frohe Botschaft offenbar hinfällig, drohte der Publikation allerdings nicht von aussen, sondern sozusagen von ganz innen. Zur Erinnerung: Das Riehener Jahrbuch, das 1961 erstmals erschien, und das bisher von der Gemeinde Riehen finanziert wurde, wurde im September 2017 grundlegend infrage gestellt. Die einwohnerrätliche Sachkommission Publikumsdienste, Behörden und Finanzen (SPBF) stellte in ihrem Bericht zum Leistungsauftrag für den Politikbereich «Publikums- und Behördendienste» für die Jahre 2018 bis 2021 den Antrag, die jährlichen Mittel für das Jahrbuch «z'Rieche» in der Höhe von 127'000 Franken zu streichen.

Seit 1961 gibt es das Jahrbuch «z'Rieche». Foto: Archiv RZ Loris Vernarelli

Vom Streichen zum Kürzen

Aufgrund eines FDP-Antrags kürzte der Einwohnerrat an seiner Septembersitzung den Betrag auf 80'000 Franken, um das Projekt doch nicht sterben zu lassen (RZ46 vom 17.11.2017). In der zweiten Lesung vom 22. November wurde der Antrag des Gemeinderats, den Betrag um nur 27'000 Franken zu kürzen, von der SPBF abgelehnt; der Antrag der FDP, das Globalbudget um fünf Prozent zu kürzen, wurde hingegen mit 22:14 Stimmen angenommen und verabschiedet (RZ48 vom 1.12.2017).

Doch nun zum Inhalt der aktuellen Medienmitteilung vom 17. Januar: Nachdem die Stiftung «z'Rieche» ein neues Konzept für das Jahrbuch erarbeitet habe, sei die Weiterführung desselben für die kommenden drei Jahre gesichert. Das neue Konzept sehe eine erweiterte Onlinepräsenz und den Ausbau der Chronik vor. Neues wurde schon vor gut einem Jahr gefordert. Im Kommissionsbericht hiess es zwar, für die SPBF sei die Zeit gekommen, das Jahrbuchprojekt einzustellen, doch nach der Einwohnerratssitzung, in der nicht alle diese Meinung teilten, wollte Kommissionspräsident Patrick Huber (CVP) es anders verstanden wissen: «Eine Mehrheit wollte das Geld nicht bewilligen, weil sie das aktuelle Jahrbuch-Konzept nicht überzeugt», sagte er im November 2017 gegenüber der RZ. Die Chronik und der Teil «z'Rieche» müssten auf Kosten des Schwerpunktthemas stärker gewichtet werden.

Keine Onlinevariante geplant

Mit der in der aktuellen Medienmitteilung genannten erweiterten Onlinepräsenz sei nicht die von der SPBF angeregte Onlinevariante des Buchs gemeint, präzisiert Hansjörg Wilde, Gemeindepräsident von Riehen: «Wir wollen etwas in der Hand haben und an der gedruckten Version festhalten.» Es gehe um die seit 2011 bestehende Internetseite, wo die Jahrbücher abgesehen von den neusten Ausgaben auch online zu finden sind. «Die Artikel sollen bebildert und die neusten Jahrbücher allenfalls früher online gestellt werden. Auch wenn damit die Attraktivität, es zu kaufen, geringer würde», räumt Wilde ein.

Stiftungsratspräsident Willi Fischer äussert sich zunächst zur Form der Zusammenarbeit: «Neu gibt es eine Leistungsvereinbarung mit dem Gemeinderat; der Vertrag läuft drei Jahre und damit gleich lang wie der politische Leistungsauftrag.» Der jährliche Beitrag der Gemeinde belaufe sich auf 90'000 Franken. Ausserdem erwähnt Fischer die neue Redaktionsleitung, die nötig wurde, nachdem Sibylle Meyrat sich entschlossen hatte, ihre 2011 angetretene Stelle als Redaktorin nach der Veröffentlichung des Jahrbuchs 2018 zu künden. «Neu wird RZ-Redaktor Rolf Spriessler diese Aufgabe übernehmen und wir sind sehr froh, dass wir jemanden gefunden haben, der mit allen Riehener Gegebenheiten vertraut ist.»

Zum um 37'000 Franken gekürzten Gemeindebeitrag meint der Stiftungsratspräsident: «Natürlich waren wir enttäuscht über die Kürzung.» Das Jahrbuch sei eben Leidtragender der ungünstigen Finanzsituation der Gemeinde geworden. Deshalb versuche man nun, Drittmittel – via private Spender oder Sponsoren aus dem Riehener Geschäftsfeld – zu generieren. «Wir sind guten Mutes», sagt Fischer. Das Ziel sei, dass das Buch in gewohntem Umfang von rund 200 Seiten herauskommen könne.

Der Stiftungsrat habe dem Gemeinderat Ende letztes Jahr ein überarbeitetes Konzept vorgelegt, das an der bewährten Dreiteilung des Jahrbuchs in Schwerpunktthema, «z'Rieche» und Chronik festhält, aber den Ausbau der Riehener Themen (z. B. Eröffnungen, Einzelleistungen, Nachrufe) und eine zusätzliche Vereinschronik (zur bestehenden Sport-, Kultur- und Politikchronik) vorsieht. Gesetzt sei die erweiterte Chronik, die ja gewünscht worden sei, doch genaue inhaltliche Abmachungen gebe es nun keine. «Die Stiftung, die das Jahrbuch seit 1989 herausgibt, wurde ja gegründet, damit diese und die von ihr eingesetzte Redaktion eine hohe Autonomie erhält», sagt Fischer. Insofern sei man inhaltlich nach wie vor sehr frei.

Das bestätigt Hansjörg Wilde. Der Stiftungsrat habe dem Gemeinderat vorgeschlagen, bei der Themensetzung mitzureden, doch darauf habe man verzichtet. Der Informationsfluss sei durch das Gemeinderatsmitglied gewährleistet, das im Stiftungsrat sitzt. «Wir wollten eine klar definierte Leistungsvereinbarung und sind froh, dass wir diese nun haben», erklärt Wilde. Man tausche sich regelmässig aus und auf einen allfälligen finanziellen Hilfeschrei würde man durchaus eingehen, lässt Wilde durchblicken. In drei Jahren nehme der Gemeinderat das Jahrbuch wieder in den Leistungsauftrag auf. «Dieser kommt dann vor den Einwohnerrat – da weiss man natürlich nie, was passiert.» *Michèle Faller*

RENDEZ-VOUS MIT … der portugiesischen Sopranistin Manuela Lopes

«Musik begleitet mich mein ganzes Leben»

Manuela Lopes öffnet die Tür und begrüsst mich herzlich, so als würde sie schon ewig hier wohnen. Aber der Eindruck täuscht: Seit einem halben Jahr erst ist sie in Riehen zuhause. Nachdem ich mit Gästefinken ausgestattet worden bin und Bekanntschaft mit ihrem Kätzchen gemacht habe, machen wir es uns auf dem Sofa bequem. Die gebürtige Portugiesin beginnt, von ihrer Kindheit in Deutschland zu erzählen. Wenngleich nicht aus einer Musikerfamilie stammend und nur durch ihren Grossvater, der Musik liebte, ein bisschen inspiriert, habe sie sich schon als kleines Mädchen sehr zu diesem Medium hingezogen gefühlt.

Ihre Familie habe ihren Wunsch, einmal selbst professionell auf dem Gebiet zu wirken, immer unterstützt. «Musik begleitet mich mein ganzes Leben», bringt sie es auf den Punkt. Schon in Portugal machte sie ihren Bachelor und vertiefte sich in die Musik vergangener Epochen. «Das ist meine ganz grosse Leidenschaft», sagt sie. Die 38-Jährige kam 2014 nach Basel, um Musik und Gesang zu studieren. Warum ausgerechnet hier? «Weil es nur wenige gute Schulen auf dem Gebiet gibt», sagt Manuela Lopes. Ihre Wahl fiel darum auf die Schola Cantorum Basiliensis, an der sie im vergangenen Sommer ihr Masterdiplom in Gesang und Musikpädagogik machte.

Alte Musik für die neue Zeit

Ein Masterdiplom in Performance und ein Nachdiplomstudium in Advanced Vocal Ensemble Studies, kurz Aves, hatte sie bereits in der Tasche. Derart gut gerüstet, gründete sie unter Mithilfe des Ensembles Moirai, mit dem sie als Sängerin regelmässig auftritt, auch gleich ein eigenes Projekt, dessen Credo es ist, Kindern und Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung die Alte Musik näherzubringen.

Manuela Lopes möchte ihre Begeisterung für die Musik weitergeben. Denn: «Musik ist eine grosse Kraft.» Foto: zVg

«Damit ist zum Beispiel Musik aus dem Mittelalter gemeint», erklärt Manuela Lopes. Das Projekt trägt den Titel «MusicAmbulante», was auch gut zu ihrer hauptberuflichen Tätigkeit passt, denn sie ist ausgebildete Krankenschwester und arbeitet in der Pflege.

Daneben gibt sie auf freiberuflicher Basis Gesangsunterricht. Gleiches gilt, zumindest im Moment noch für sämtliche musikalischen Auftritte und Engagements. Ihre Vision sei es aber schon, hauptberuflich als Sängerin und Musikerin zu arbeiten. So ist es Manuela Lopes denn auch ein Anliegen, dass sich Interessierte auf ihrer Webseite www.manuelalopes.net informieren können. «Für dieses Jahr sind derzeit vier Konzerte geplant», verrät sie. Daneben gibt es kleinere Anlässe. Der Umfang der Termine schwanke von Monat zu Monat: «Das ist ganz unterschiedlich und hängt auch von individuellen Anfragen ab.»

Von ihrem letzten Anlass, einem pädagogischen Konzert für etwa 30 Kinder in der Tagesstruktur Hinter Gärten Anfang Januar, schwärmt sie noch immer. Kinder könnten sich ganz unbeschwert auf eine neue Erfahrung einlassen, sagt Lopes und erzählt, dass ein Kind ohne Vorkenntnisse plötzlich sogar angefangen habe, die Melodie mitzusummen. Ihr fünfjähriger Sohn sei ihr bei den Vorbereitungen für die Konzerte jeweils eine grosse Hilfe: «Mit seinem speziellen Blick macht er mich auf Dinge aufmerksam, die mir sonst entgehen würden.» Wenn es dann soweit ist, verfolgt er im Publikum stolz Mamis Leistung.

Am Herzen liegt ihr, dass die Menschen nicht einfach zu einem Konzert gehen, sondern die Musik wirklich spüren und auch die Geschichte dahinter entdecken. «Musik ist eine grosse Kraft», betont Manuela Lopes voller Enthusiasmus. «In Portugal veranstalteten wir zehnminütige Konzerte in verschiedenen Abteilungen des Krankenhauses», erinnert sie sich an ihre musikalischen Anfänge. «Das hatte einen grossen ‹Impact›», sagt sie, und meint damit wohl, dass der Anlass einschlug wie eine Bombe.

Musikalisches Miteinander

Etwas in der Richtung möchte Manuela Lopes auch in ihrer neuen Heimat unbedingt wieder anbieten: «Zu den Leuten, die nicht so mobil sind, nach Hause gehen und singen und spielen. Vielleicht sogar mit der Hilfe der Nachbarn.» Es soll ein richtiges musikalisches Miteinander sein. Geplant seien auch spezielle Events für Kinder, an denen diese historische Instrumente kennenlernen können. Gerade die griechische Mythologie, so Lopes, sei besonders geeignet, einen spielerischen und lustvollen Zugang zur Kultur der alten Griechen zu finden und so in die musikalischen Überlieferungen einzutauchen.

Begleitet wird die Sängerin bei ihren Darbietungen von drei bis vier Musikerinnen, etwa einer Flötistin oder einer Harfenistin. Apropos Harfe – da steht doch eine im Raum? «Ja», lacht Manuela Lopes. «Die habe ich mir gerade angeschafft.» Nach einer längeren Pause wolle sie sich nun wieder vermehrt diesem faszinierenden Zupfinstrument widmen. In ihrer Freizeit restauriere sie ausserdem gerne alte Möbel oder probiere neue Kochrezepte aus. Aber im Moment stehe die Harfe schon sehr im Zentrum – nicht nur räumlich im Zimmer, sondern auch bei ihren Hobbys.

Manuela Lopes hat den Wunsch, sich auch privat musikalisch immer weiterzubilden. Und was wünscht sie sich darüber hinaus? «Den Menschen das geben, was ich bekommen durfte.» Leidenschaft für die Musik. Begeisterung für die Geschichte dahinter. Und: Lebensfreude. *Antje Hentschel*

in-toto küchen
DESIGN STUDIO

in-toto küchen ag Basel
Am Kägenrain 1 - 3 | 4153 Reinach
+41 41 552 31 91 | www.in-toto.ch

Öffnungszeiten: Mo - Do 09.00 - 12.00 + 13.00 - 17.30 | Fr 09.00 - 16.00 | Sa 09.00 - 12.00

Winterschnitt!
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Abonnieren auch Sie die ...
RIEHENER ZEITUNG

Zu vermieten per sofort an der Unteren Wenkenhofstrasse 5 (Zufahrt Unterm Schellenberg)
Autoeinstellhallenplatz
Miete Fr. 140.–
079 320 76 76
RZ050949

Zu vermieten in Riehen
Lörracherstrasse 152
schöne 2-Zimmerwohnung
Küche mit GS, Bad/WC, Laminatböden, Kellerabteil, Lift, kein Balkon!
Bezug: sofort od. n.V.
Miete Fr.1050.00 + NK
Auskunft: Tel. 033 822 88 44*
info@realplanag.ch
RZ051031

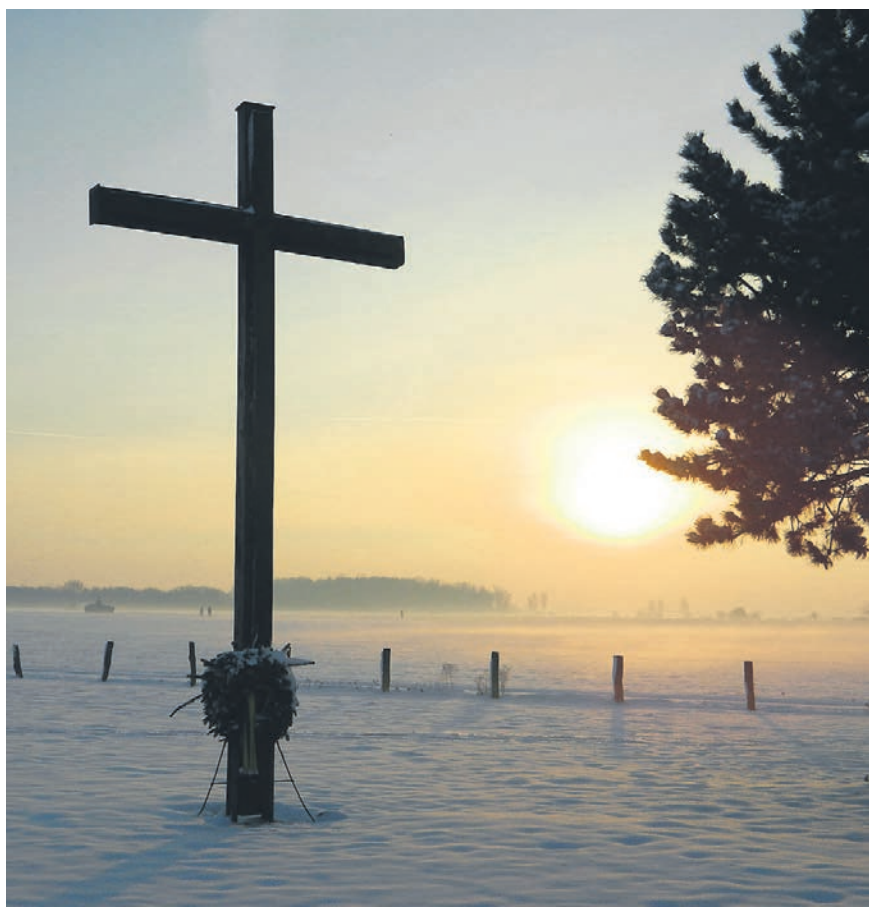
NEU ab 1. April in Riehen
MIGROS FITNESS CENTER Niederholz
1 Monat geschenkt
beim Abschluss eines Jahres-Abos
Profitieren Sie bis 28. Februar vom Eröffnungs-Angebot
migrosfitnesscenter.ch
Gotenstrasse 84 in Riehen | Mo bis Fr 8 – 22 Uhr | Sa & So 9 – 18 Uhr
RZ050375

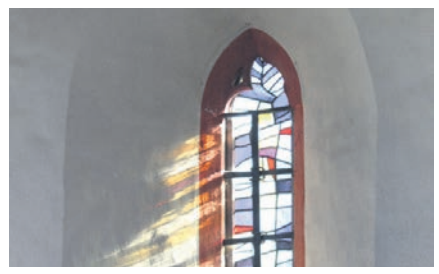
Zu vermieten:
MÖBLIERTE EINZEL-ARBEITSPLÄTZE (auch für Start-ups)
LAGERFLÄCHEN FÜR EINLAGERUNG VON HAUSRAT
EBENERDIGE LAGER- ODER WERKRÄUME
Tel. 079 363 25 28
info@zwila.ch
www.alti-papiri.ch
alti papiri

Für unsere solvente und seriöse Kundschaft suchen wir zum Kauf
Mehrfamilienhäuser, Einfamilienhäuser sowie Bauland in der Region Basel.
Bitte melden Sie sich bei Herrn Bertesaghi, Telefon 079 790 73 63.
RZ050383

Zu vermieten in **Riehen** nach Vereinbarung
preisgünstige
3-Zimmer-Wohnung mit Aussicht ins Grüne
Wohnfläche 68 m², 2 Balkone
Miete Fr. 1250.–, NK Fr. 240.–
Regimo Basel AG
Telefon 061 378 83 00
RZ050983

Suche gut erhaltene Vinyl LPs aus den 60–80er Jahren; Stilrichtungen Rock, Hardrock, Krautrock; keine Schlager
Tel. 079 523 95 63
RZ051043





Kirchenzettel
vom 10. bis 16. Februar 2019

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch

Kollekte zugunsten: Seemannsmission

Dorfkirche

So	10.00	Lobgottesdienst, gemeinsamer Anfang mit dem Kinder- und Jugendträff, Kinderhüte im Pfarrsaal, Kirchenkaffee im Meierhof
Mo	6.00	Morgengebet, Pfarrkapelle
	9.00	Spielgruppe Arche Noah, Pfarrsaal
Di	10.00	Bibelcafé, Pfarrsaal
Do	9.30	Bebalu-Treff für Eltern und Kinder, Meierhof
	12.00	Mittagsclub Meierhof, Meierhof
Fr	6.00	Morgengebet, Dorfkirche
Sa	8.00	Männerwochenende, Hägelberg
	17.00	Jungschar Riehen-Dorf: Schritte auf dem Mond, Meierhof

Kirche Bettingen

So	10.00	Gottesdienst, Predigt: Pfarrer Stefan Fischer, Predigttext: Matthäus 14, 22–33.
Di	12.00	Mittagstisch im Café Wendelin
	20.00	Gesprächskreis westliche Kulturgeschichte: Huldrych Zwingli, Leitung Pfarrer Stefan Fischer
	21.45	Abendgebet für Bettingen
Mi	9.00	Tatzelwurm: Mutter/Kind-Treff
Do	8.30	Mothers in Prayer (MIP)
	8.30	Spielgruppe Chäfereggli
	15.00	Elterncafé mit Winterspielraum
	19.00	Teenieclub Bettingen-Chrischona
Fr	17.00	Coyotes Bettingen (Unihockey), Turnhalle St. Chrischona

Kornfeldkirche

Mo	9.15	Müttergebet
	18.00	Roundabout
Di	9.45	Himmelszyt, Kleinkindergottesdienst für Kinder von 0 bis 4 Jahre
	14.30	Spielnachmittage für Familien
Mi	15.30	Lesung im Café Kornfeld mit musikalischer Begleitung
Do	9.00	Bibelkreis
	12.00	Mittagsclub Kornfeld
	20.15	Kirchenchor Kornfeld
Sa	10.00	Fiire mit de Glaine, Sozialdiakonin Maya Frei-Krepfer mit Team

Andreashaus

So	10.00	Gottesdienst, Predigt: Pfarrerin Audrey Drabe, Predigttext Mk 4, 35–41 Stürmische Zeiten
Mi	14.30	Senioren-Kaffikränzli
Do	8.00	Bio-Stand
	18.00	Nachtessen für alle
	19.15	Abendlob, Pfarrer Andreas Klaiber.

Diakonissenhaus

So	9.30	Gottesdienst, Sr. Brigitte Arnold, Pfrn.
Fr	17.00	Vesper-Gebet zum Arbeits-Wochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch

So	10.00	Gottesdienst mit Predigt von Roli Staub (Serie 4/5 «Wenn Tischgemeinschaft lebensrettend wird») Bärentreff / Kids-Treff
Di	6.30	Stand uf – Gebet
	14.30	Seniorenbibelstunde mit Willi Diermann: «Aus den Reiseplänen von Paulus» (1.Korinther 16, 1–24)
Mi	19.30	FEG Inside – Kennenlernkurs – Teil 2/3
Do	12.00	Mittagstisch 50+
Fr	19.30	Konzertabend mit Mirjam Dück
Sa	17.00	Jungschi – Tim und Struppi (Schritte auf dem Mond)

Röm.-kath. Kirche St. Franziskus

So	10.30	Eucharistiefeier
Mo	15.00	Rosenkranzgebet
	18.00	Ökumenisches Taizé-Gebet
Di	11.00	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
	12.00	Mittagstisch, Anmeldung bei D. Moreno: Tel. 061 601 70 76
Do	9.30	Eucharistiefeier mit anschliessendem «Käffeli» im Pfarreiheim
Sa	17.30	Eucharistiefeier am Vorabend

Nur wer die Herzen bewegt, bewegt die Welt.

Kurz nach seinem 50. Geburtstag hat unser über alles geliebter und herzensguter Christoph, Stöff, Papala, unser aussergewöhnlicher und bester Freund und Partner viel zu früh diese Welt verlassen.

Christoph Daniel Schmid Kaufmann

21.12.1968 – 29.1.2019

Mit beeindruckender Stärke und Willenskraft hat er sich dem hoffnungslosen Kampf gegen den Krebs gestellt und bis zuletzt alles dafür gegeben, länger für seine Familie da zu sein.

Wir sind unendlich traurig, aber froh, dass er von seinen Schmerzen erlöst wurde.

Wir danken dir für deine Liebe, Grosszügigkeit und Fürsorge.
Du wirst uns immer und überall fehlen. Wir lieben dich unendlich.

Regula Kaufmann mit Elena, Linus, Diego und Benjamin
Helen Schmid-Hari
Inez Schmid und Martin Schneider
Zita Müller-Schmid und Familie
Ella Giger-Schmid und Familie
Dina van Dam-Schmid und Familie
Annelies Schmid und Familie
Verena und Gerhard Kaufmann-Ruch
Christine Kaufmann und Familie
Andreas Kaufmann und Sandra Fink
Daniel Kaufmann
Verwandte und Freunde

Die Abdankung findet am Freitag, 8. Februar, um 15.00 Uhr in der Matthäuskirche in Basel statt. Die Beisetzung auf dem Gottesacker in Riehen erfolgt zu einem anderen Zeitpunkt im engsten Familien- und Freundeskreis.

Anstelle von Blumenspenden unterstütze man die Juniorenabteilung des FC Amicitia Riehen, IBAN CH66 0900 0000 4002 2580 8 – mit dem Vermerk: Christoph Schmid.

Traueradresse: Regula Kaufmann, Bockrainweg 20, 4125 Riehen

IN GEDENKEN AN

Christoph «Stöff» Schmid

21. Dezember 1968 – 29. Januar 2019

Als wir am 14. Dezember 2018 von Stöff die Ankündigung zu seinem bevorstehenden 50. Geburtstag erhielten, freuten wir uns sehr. Seine Ansage im Betreff «Auch mich hat es erwischt!» liess uns Mittfünfziger schmunzeln und das Mitgefühl legte sich warm um uns.

Wir haben keinen Gedanken daran verschwendet, seine Zeit sei begrenzt und endgültig. Leider hat uns die Hoffnung getäuscht. Gerne würden wir die Diebe bestrafen, die ihm die kostbare Zeit stahlen, welche er nicht mehr im Kreise seiner Lieben und seiner Freunde verbringen kann. Die Nachricht vom viel zu frühen Hinschied unseres Freundes, Wegbegleiters und langjährigen Supporters macht uns tieftraurig.

«Dass alles vergeht, weiss man bereits in der Jugend; aber wie schnell alles vergeht, erfährt man erst im Alter.»

Er war ein Teil unseres Amicitia-Lebens, ein treuer Begleiter seiner Söhne auf den Fussballplätzen der Region und ein guter Freund und Ratgeber. Sein Humor und seine Persönlichkeit werden uns sehr fehlen. In dieser schwierigen Zeit sind wir in Gedanken bei der Familie und speziell bei den Kindern, die bei Amicitia leidenschaftlich Fussball spielen.

Wir werden Stöff stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Der Vorstand des FC Amicitia Riehen

Riehen, 29. Januar 2019

GALERIE MONFREGOLA «Farbenspiel 3» von Yvonne Thomann

Die Welt in Farbe und Farbe pur

«Farbplosion» (2018), Mischtechnik, 30 x 40 cm. Foto: zVg

mf. Morgen Samstag findet in der Galerie Monfregola die Vernissage einer neuen Ausstellung statt. Unter dem Titel «Farbenspiel 3» zeigt die Basler Künstlerin Yvonne Thomann, die bereits zweimal gleichenorts ausstellte, ihre neuen Gemälde. «Farbplosion» lautet der Titel des Werks, das ein schlankes Bäumchen neben einer Art buntem Farbbaum zeigt. Längliche Kleckse scheinen aus einem dicken Stamm dem Himmel entgegenzustreben – oder ist es eher ein explodierender Farbkessel, was auch der Titel des Bilds nahelegen würde? In jedem Fall ist das Werk programmatisch sowohl für die neue Ausstellung als auch für das ganze Werk Thomanns, in dem die Farbe eine zentrale Rolle spielt.

Von der Dose auf die Leinwand

Wie hoch der Stellenwert der Farbe ist, zeigen die «Farblandeplätze», wie die Malerin ihre neuste Kreation nennt. «Es ist nur Farbe, eins zu eins von der Dose auf die Leinwand», erklärt sie nicht nur die Technik, sondern auch ihre Intention. Die Leinwände der «Farblandeplätze» fallen dafür durch ihr ungewöhnliches Format auf.

Ebenfalls aufgrund seiner Farbigkeit dürfte das sardische Städtchen Bosa die Aufmerksamkeit der Künstlerin erregt haben. Das gleichnamige Bild zeigt mehrere Häuserzeilen hintereinander, jedes Haus in einer anderen Farbe. Allerdings seien auch die Häuser an sich wichtiger geworden: «Häuser bedeuten mir sehr viel», stellt Thomann fest, die auch als Feng-Shui-Beraterin arbeitet. Deshalb habe sie sich plötzlich die Frage gestellt, wieso bis jetzt noch nie ein Haus auf ihren Bildern zu sehen war.

Ein weiterer neuer Themenbereich, im Zusammenhang mit einer Reise vor zwei Jahren, sei Island. Allerdings nicht im abbildenden Sinn – «Das wäre wegen der Wucht der Landschaften für mich gar nicht möglich gewesen» –, sondern im Sinn einer eher innerlichen Verarbeitung der Eindrücke. Hier seien vor allem die starken Formen der Landschaft wichtig gewesen – und die Farben.

Yvonne Thomann – Farbenspiel 3. Vernissage: Samstag, 9. Februar, 13 bis 17 Uhr, in Anwesenheit der Künstlerin. Ausstellung bis 23. Februar. Galerie Monfregola, Baselstrasse 59, Riehen.

SPIELZEUGMUSEUM Über 26'000 Personen besuchten die Institution im letzten Jahr

Ein Publikumsmagnet für Gross und Klein

rz. Das vergangene Jahr war für das Spielzeugmuseum Riehen äusserst erfolgreich: 26'422 kleine und grosse Besucher kamen zwischen Januar und Dezember – fast 2000 Besucher mehr als im Rekordjahr 2016. Vor allem die aktuelle Ausstellung zu Pippi Langstrumpf «Ich mach mir die Welt, wie sie mir gefällt», die noch bis zum 30. April zu sehen ist, habe viele neugierige Besucher angelockt, schreibt das Museum in einer Medienmitteilung.

Seit Julia Nothelfer das Museum leitet, wird bei den Sonderausstellungen konsequent auf das Mitmachen und Ausprobieren gesetzt. Als weiteren Erfolgsfaktor sieht das Spielzeugmuseum das Begleitprogramm, das von vielen Kitas wahrgenommen wurde. Auch die «Kulturtreppe – Sommernächte im Museumshof», die Veranstaltungsreihe in Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro Riehen im Sommer, hat zu den ausgezeichneten Besucherzahlen beigetragen.

«Wir fühlen uns bestätigt, dass wir mit dem Konzept eines lebendigen, interaktiven, generationsübergreifenden Museums auf dem richtigen Weg sind», lässt sich Julia Nothelfer im Communiqué zitieren. Die positive Resonanz sei wegen des Hitzesommers 2018 und des Umstandes, dass das Museum nur eine Sonderausstellung gezeigt habe, umso bemerkenswerter. Mit dem vom Einwohnerrat bewilligten Kredit für die Neukonzeption werde es möglich, das ganze Haus publikumsfreundlicher zu gestalten und die Sammlungen zum Dorf und zum Spielzeug viel attraktiver zu zeigen, freut sich die Museumsleiterin.

Das neue Jahr beginnt im Spielzeugmuseum Riehen genauso erfolgreich wie es aufgehört hat. 1700 Besucher sorgten laut Mitteilung an der Museumsnacht, die ganz dem Thema um Pippi Langstrumpf gewidmet war, für ein volles Haus. Insgesamt waren damit im Januar fast 6000 Besucher im Museum. Weitere Programmhöhepunkte im laufenden Jahr sind die zweite Ausgabe der Veranstaltungsserie «Kulturtreppe – Sommernächte im Museumshof» und andere Aktionen im Hof des Museums von Mai bis August. Das Ausstellungsjahr steht im Zeichen des Sammelns: Am 6. April startet die Ausstellung «Sind Cartoons Kunst?», ein Gastkuratorium des Sammlers Dieter Tschudin. Im zweiten Halbjahr wird es eine Ausstellung zur Sammlerin von Kunst und Puppen, Doris Im Obersteg, geben. Nach dem Adventsmarkt wird das Museum am 2. Dezember für den Umbau und die Neukonzeption schliessen.

Die aktuelle Ausstellung «Ich mach mir die Welt, wie sie mir gefällt» ist einer der Erfolgsfaktoren des Spielzeugmuseums. Foto: zVg

KALENDARIUM

FREITAG, 8. FEBRUAR

Benefizkonzert
Werke von L. van Beethoven, F. Schubert, M. Giuliani und Felix Mendelssohn. Es spielen Irmtrud und Bruno Agnoli (Violine, Klavier und Gitarre) sowie Sebestyen Nyiro (Tafelklavier). 19 Uhr, Dorfkirche Riehen. *Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte zugunsten des Lochman-Stipendiums des Evang. Studienhauses geben.*

SAMSTAG, 9. FEBRUAR

Spielnachmittag
Ein ganzer Nachmittag voller Spiel, Spass und Freude für die ganze Familie. Grosse Auswahl an spannenden und lustigen Spielen – vom Brettspiel bis zum Bewegungsspiel – für Kinder ab 4 Jahren. Wer möchte, darf sein Lieblingsspiel mitbringen. 14.30–18 Uhr, Freizeitzentrum Landauer (Bluttrainweg 12, Riehen).

Midnight-Sports
Spiel und Sein für Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren. Sporthalle Niederholz (Niederholzstrasse 95, Riehen). Ab 21 bis ca. 23.30 Uhr. *Eintritt frei. Hallenschuhe mitnehmen.*

SONNTAG, 10. FEBRUAR

Open Sunday
Offene Turnhalle für Mädchen und Jungen zwischen 6 und 12 Jahren. 14–17 Uhr, Turnhalle Wasserstelzen (Wasserstelzenweg 15). Mitnehmen: Turnkleider und Hallenschuhe, Telefonnummer der Eltern. *Eintritt frei, ohne Anmeldung.*

DIENSTAG, 12. FEBRUAR

Turnen und Kaffee für Senioren
Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag, 14.30 Uhr, in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschl. gemütlichem Kaffee. Auskunft bei Margrit Jungen über Telefon 061 601 79 07.

DONNERSTAG, 14. FEBRUAR

Kinoabend in der Baslerhofscheune
Der Verein Betticken-Bräu lädt zum Kinoabend in die Baslerhofscheune, Brohegasse 4, Bettingen. 19 Uhr: Vorfilm «Polizeiübung: Aushebung eines Räubernestes in Bettingen» (1964), 19.30 Uhr: «Lang lebe Ned Devine!» (1998). *Verpflegung durch Rest. Baslerhof vor und nach dem Film. Beschränkte Anzahl Sitzplätze, keine Reservationsmöglichkeit. Freiwilliger Austritt.*

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM DORF- UND REBBAUMUSEUM BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbau. Sonderausstellung: «Ich mach mir die Welt, wie sie mir gefällt». Bis 29. April.
Samstag, 9. Februar, 19–21 Uhr: Nachts im Museum: Mutig wie Pippi. Nachts, wenn das Museum geschlossen ist, im Schein unserer Taschenlampen, gehört die Ausstellung ganz uns: Wir hören und erfinden Geschichten und spielen, was die Batterie hergibt – alles im geheimnisvollen Halbdunkel unserer Lampen. Mit Paula Jezkova. Für Klein mit Gross ab 8 Jahren. Beschränkte Platzzahl, Anmeldung unter 061 641 28 29 oder spielzeugmuseum@riehen.ch. *Preis: Fr. 10.–.*
Mittwoch, 13. Februar, 14–16.30 Uhr: Drop-In-Angebot: Nähstübchen. Wir öffnen unser gemütliches Nähstübchen und laden alle dazu ein, eine eigene kleine Näharbeit zum Mitnehmen herzustellen. Mit Bernadette Caflisch. Für Nähinteressierte jeden Alters mit ersten Erfahrungen mit dem Vorwärtsstich. *Preis: Museumseintritt.*
Donnerstag, 14. Februar, 10–12 Uhr: Kaffeeklatsch im Museum: Alles rund um Pippi. Wer kennt sie nicht, Pippi Langstrumpf? Sie ist nicht nur Themengeberin der aktuellen Sonderausstellung, sondern auch eine erstklassige Kaffeetrinkerin. In unserer Kaffeerunde können deshalb alle die Ausstellung erkunden und bei Kaffee und Süssigkeiten Fragen, Hintergrundwissen und Anekdoten rund um Pippi diskutieren. Mit Miriam Cohn. *Preis: Fr. 10.–.*
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch.

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.
Sammlung Beyeler / Picasso Panorama. 13. Januar bis 5. Mai.
Der junge Picasso – Blaue und Rosa Periode. 3. Februar bis 26. Mai.
Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. *www.24stops.info.*
Sonntag, 10. Februar, 11–11.45 Uhr: Familienführung. Führung durch die aktuelle Ausstellung für Kinder von 6 bis 10 Jahren in Begleitung. Ohne Voranmeldung, Teilnehmerzahl beschränkt. *Preis: bis 10 Jahre Fr. 7.– / Erwachsene: regulärer Museumseintritt.*
Sonntag, 10. Februar, 15–15.45 Uhr: Public Guided Tour in English. Guided tour through the current exhibition. Without pre-booking. Tickets are limited. *Price: Admission fee + Fr. 7.–.*
Dienstag, 12. Februar, 16.15–17.45 Uhr: Einführung für Lehrpersonen – Picasso. Einführung zur Ausstellung Picasso. Speziell für Lehrpersonen gedacht, die einen Ausstellungsbesuch mit ihrer Schulklasse planen. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets sind online im Vorverkauf erhältlich. *Preis: Fr. 10.–.*
Mittwoch, 13. Februar, 12.30–13 Uhr: Kunst am Mittag. Werkbetrachtung – der junge Picasso: «Yo Picasso», 1901. Ohne Voranmeldung, Teilnehmerzahl beschränkt. *Preis: Eintritt + Fr. 7.–.*
Mittwoch, 13. Februar, 18–19.30 Uhr: Einführung für Lehrpersonen – Picasso. Einführung zur Ausstellung Picasso. Speziell für Lehrpersonen gedacht, die einen Ausstellungsbesuch mit ihrer Schulklasse planen. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets sind online im Vorverkauf erhältlich. *Preis: Fr. 10.–.*
Mittwoch, 13. Februar, 18.30–20 Uhr: Blaue Stunde: «‹Picasso. Bleu et rose› et le ‹moviment›»: Vortrag des Kunsthistorikers Laurent Le Bon, Präsident des Musée national Picasso-Paris, über die Geschichte der Ausstellung «Picasso. Bleu et rose», die im vergangenen Jahr im Musée d'Orsay, Paris, zu sehen war und nun in angepasster Form in der Fondation Beyeler präsentiert wird. Vortrag auf Französisch.
Donnerstag, 14. Februar, 9–10 Uhr: Zeichnen mit Picasso: Verdrehte Züge. Gesicht und Ausdruck. Das Museum öffnet für kreative Frühaufsteher jeden Donnerstag seine Türen bereits eine Stunde früher. Von einem Zeichenexperten begleitet haben Sie die Möglichkeit, Picassos Arbeitsweise vor den Originalen zu erproben. Teilnehmerzahl beschränkt, frühzeitige Anmeldung erforderlich an kunstvermittlung@fondationbeyeler.ch. *Preis: Eintritt + Fr. 10.–.*
Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche 11–19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt.
Für Sonderveranstaltungen und Führungen ist eine Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter: www.fondationbeyeler.ch.

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Im Fokus: Riehen. Riehen, das grosse, grüne Dorf inmitten sanfter Hügel wurde vielfach von Künstlerhand abgebildet. Ansichten verschiedener Kunstschaffender aus verschiedenen Epochen aus dem Kunstbesitz der Gemeinde. Ausstellung bis 17. Februar.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch.

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Ivano Facchinetti: «Fuori dal quadro» – Wandobjekte. Ausstellung bis 17. Februar.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Ernst Ludwig Kirchner: Seine Ausbildung zum Architekten einschliesslich Diplom. Die gesammelten Architekturzeichnungen. Ausstellung bis 16. Februar.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebold.ch.

WENDELIN RIEHEN INZLINGERSTRASSE 50

Farben für die dunkle Jahreszeit – Gemälde & Zeichnungen von Gisela K. Wolf. Ausstellung bis 9. März.
Öffnungszeiten: täglich 9–18.30 Uhr (Öffnungszeiten «Käffeli»: täglich 9–11 und 14–17 Uhr).

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Yvonne Thomann – Farbenspiel 3. Vernissage: Samstag, 9. Februar, 13–17 Uhr, Ausstellung bis 23. Februar. Die Künstlerin ist mittwoch- und freitagnachmittags sowie samstags in der Galerie anwesend.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

Sonderausstellung: «Gesichter Jerusalems». Fotografien von Schwester Sabine Höffgen. Ausstellung bis 15. August.
Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch.

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zuflucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner.
Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori».
Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

Reklameteil

FONDATION BEYELER
Riehener Zeitung
machen den Lesern der Riehener Zeitung ein
Mittwochsgeschenk
Am Mittwoch, 13. Februar 2019,
gegen Abgabe dieses Inserates freien Zutritt in die Ausstellung der Fondation Beyeler.
Gültig für zwei Personen
Das Museum hat an diesem Abend bis um 20 Uhr für Sie geöffnet.
RZ050657

Ich glaube dem Priester Stefan Küng, von St. Franziskus

Sehr geehrte Leser der Riehener Zeitung, liebe Pfarreisangehörige! Ich bin nur ein einfaches Mitglied der Pfarrei St. Franziskus und fühle mich gedrängt, mich zur abgesagten Pfarrwahl von Pfarrer Stefan Küng zu äussern.

Ich muss mich schwer wundern, wie unbarmherzig man in der Kirche ist. Pfr. S. Küng hat sein Angebot als Priester in der Pfarrei zurückgezogen, nachdem ihm auch der Bischof Felix Gmür keine öffentliche Rückendeckung mehr gegeben hat. Stefan Küng ist von allem Anfang an sehr offen und ehrlich mit diesem Strafbefehl umgegangen. Er sagte, dass seine Bewerbung nun beim Bischof liege. Dieser wolle aber zuerst verschiedene Gutachten einholen und dann entscheiden, weshalb die Bestätigung durch den Bischof länger dauerte. Stefan Küng hat sich während drei Jahren in der Pfarrei sehr eingesetzt und so das Vertrauen von sehr vielen Menschen gewonnen. Er hat wunderbare Gottesdienste und Predigten gehalten. Er hat Trauernde getröstet und begleitet, war zu allen sehr herzlich. Er hat im Assisihaus mit problembehafteten Männern gearbeitet. Sein Mitgefühl, seine Grosszügigkeit, seine Hilfe wurde von allen sehr geschätzt. Mit der grossen Mehrheit der Kerngemeinde bin ich dafür, das Stefan Küng erst recht in St. Franziskus bleibt, wo ihn jeder kennt, weil hier der Auslöser war für dies Hetzjagd auf einen Menschen, der nichts schlechtes in dieser Gemeinde getan hat. Im Gegenteil. Sehr viele Gläubige haben ihn aufgefordert und dafür gebetet, dass er bleibt.

Ein Mann, ein Mensch, ein Priester wird wegen seiner guten Fähigkeiten ermutigt sich zu bewerben und jetzt behandelt, als wäre er ein Schwerverbrecher. In TV, Radio und Zeitungen war er das gefundene Fressen, um an ihm die ganzen Vergehen von katholischen Priestern, Bischöfen und Kardinälen abzureagieren. Das ist Unrecht. Stefan Küng bekannte sich lediglich zu der Fussmassage und der Dummheit, mit einem 16 jährigen Jungen alleine in einen Raum gegangen zu sein. Laut dem Jungen kam es zu einer körperlichen Berührung am Oberkörper, aber zu keinem intimen Geschlechtsakt. Stefan Küng hat die Berührung am Oberkörper stets verneint. Gründlicher hat diese Vorgänge gemäss einer Aussage in der NZZ niemand untersucht. So stand Aussage gegen Aussage. Man wählte den Weg, mit einem Strafbefehl einen öffentlichen Gerichtsprozess zu vermeiden. Um nach 30 Tage strengster Untersuchungshaft (!) dieser Situation ein Ende zu bereiten, hat der Beschuldigte den Strafbefehl unterschrieben. Es gab nie mehr, seit 10 Jahren einen ähnlichen Vorfall und das psychologische Gutachten sagte klar: Keine Pädophilie vorhanden, keine Rückfallgefahr! Der Täter hat eingesehen, dass er die Regeln von Nähe und Distanz nicht eingehalten hat. Dafür hat er sich öffentlich entschuldigt. Eine Verwarnung von Seiten der Kirche und der Öffentlichkeit war berechtigt. Was darüber hinausgeht, geht zu weit. Jesus sagte zu den Pharisäern: Wer ohne Sünde ist, werfe den ersten Stein. Er sagte zur Sünderin: Wer hat dich verurteilt? Sie sagte: Keiner. Auch ich verurteile dich nicht. Gehe und sündige hinfort nicht mehr. Hat Jesus bei uns und in der heutigen Zeit denn nichts mehr zu sagen?

Es gab für Stefan Küng ein paar Steinwerfer in der Pfarrei. Sie sammelten unter anderem in Altersheimen bei Katholiken Unterschriften für ein Referendum mit dem Argument, dass sonst dort ein pädophiler Priester gewählt würde. Die Steinewerfer haben alle Medien eingeschaltet, wodurch der Druck auf Stefan Küng zu gross wurde. Das finde ich sehr schade. Ich selbst glaube, dass Stefan Küng die Wahrheit gesprochen hat und würde mich über ein Treffen der Freunde von Stefan Küng, die seine Kandidatur befürwortet haben, sehr freuen.

Ich übergebe diese ganze Angelegenheit Gott dem Vater, Gott dem Sohn und Gott dem Heiligen Geist. Möge er uns «Alle» reichlich segnen, das erflehe ich.

Sabine Sester, Riehen

Diesen Brief unterstützen:
Pfarrer Eugen Frei,
Pfarrer Hans-Jörg Gächter,
Pfarrer Rolf Stöcklin, Gretel Trog.

RZ051036

Nasse Wände?
Schimmelpilz?
ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.
10 Jahre Gewährleistung,
100.000 erfolgreiche Sanierungen in der Gruppe,
Festpreis
Abdichtungssysteme Walzer AG
Frohburgerstrasse 32, 4132 Muttenz
061 461 70 00
www.isotec-walzer.ch
ISOTEC®
Wir machen Ihr Haus trocken

www.riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch

R. + M. FISCHER AG
BEDACHUNGEN
BASEL ✆ *061 312 24 72
– Ziegel, Naturschiefer und Eternit
– Schallschutz, Isolationen am Dach, Estrich und Fassade, Sanierungen
– VELUX-Dachflächenfenster
– Holzschindel-, Schiefer-, Eternitfassaden
– Schneefang
– Rinnenreinigung
– Holzkonservierungen
BEDACHUNGSGESCHÄFT SDV VERTRAUENSFIRMA
www.dachdecker-bs.ch

Schreiner
übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.
D. Abt
Telefon 076 317 56 23
RZ050431

Winterzauber-Special
10% RABATT auf eine Gesichtsbehandlung
+GRATIS Wimpernfärben
In der kalten Jahreszeit braucht die Haut besonders viel Pflege. Lassen Sie sich verwöhnen und geniessen Sie eine wohltuende Geschichtsbehandlung.
Angebot gültig nur mit Gutschein bis 31.03.2019.
MY PLACE BY MICHELLE DANKNER
Kosmetikerin EFZ,
Make-up & Hair Artist
Gerbergasse 16, 4001 Basel
Tel.: +41 61 264 64 70
michelledankner.com
My place art beauté

HIOB INTERNATIONAL
Staatlich anerkanntes Hilfswerk
› GRATISABHOLDIENST UND WARENANNAHME
für Wiederverkäufliches
› RÄUMUNGEN UND ENTSORGUNGEN
zu fairen Preisen
Brockenstube Basel
Klybeckstr. 91, Tel. 061 683 23 60
www.hiob.ch, basel@hiob.ch
Weitere HIOB Brockenstube
Münchenstein, Birseckstr. 62
Tel. 061 411 89 88
WAHRE SCHATZTRUHE
Vielfältiges Angebot an Waren!
RZ050677

reinhardt

Emotionen
Geschichten
Menschen

Josef Zindel
FC Basel 1893. Die ersten 125 Jahre
500 Seiten, 2 Bände, Hardcover in einem Schuber
ISBN 978-3-7245-2305-5
CHF 125.–

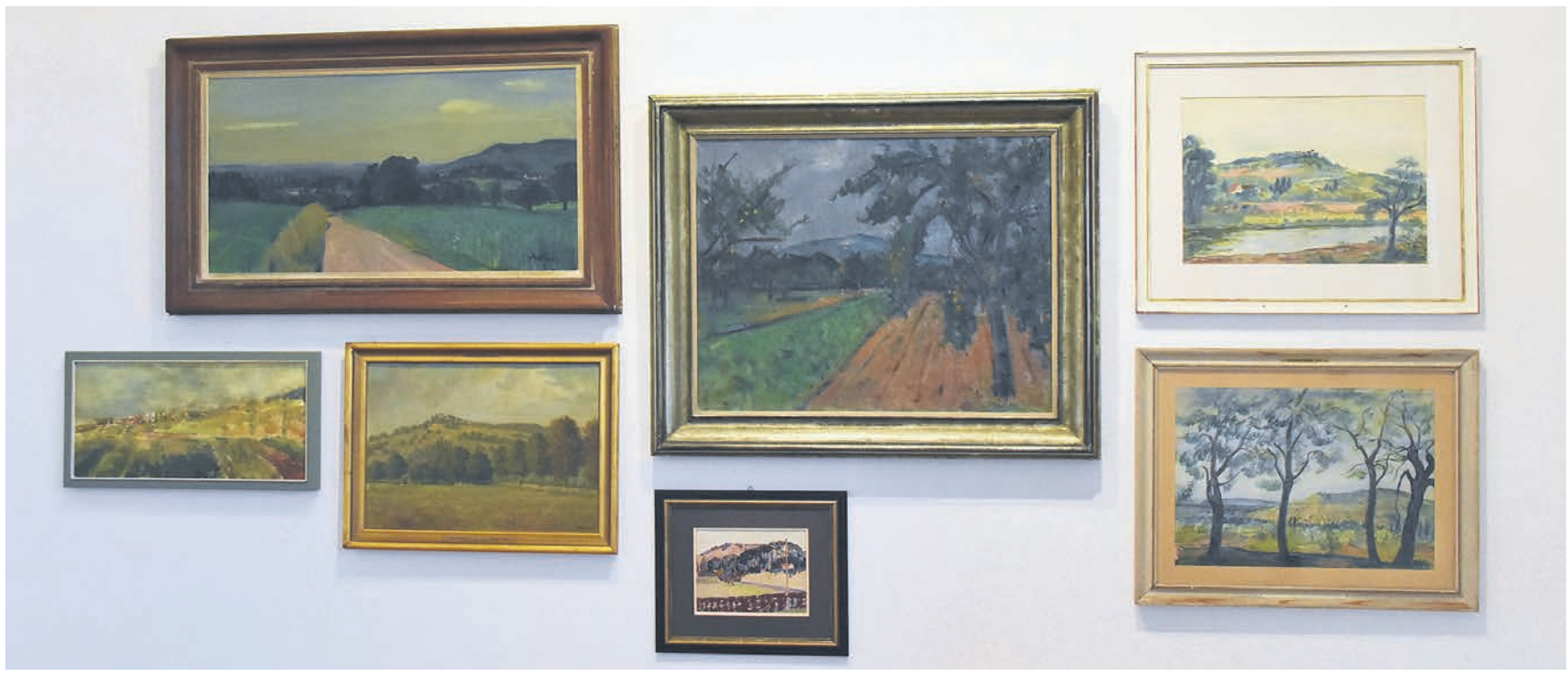
Erhältlich im Buchhandel oder unter **www.reinhardt.ch**

KUNST RAUM RIEHEN Spontane Sonderausstellung «Im Fokus: Riehen» zeigt Werke im Gemeindebesitz

Eine Visitenkarte der Riehener Kunst

In einer kurzfristig aus dem Kunstbesitz der Gemeinde Riehen zusammengestellten Ausstellung im Kunst Raum Riehen sind noch bis am 17. Februar Werke mit Riehener Ansichten und Motiven zu sehen.

Rolf Spriessler-Brander



Christoph Iselin: Riehen Blick nach Westen 1947 (oben links), Hans Behret: Blick nach Oetlingen (unten 1. von links), Hans Ackermann: Tüllingerhügel (unten 2. von links), Paul Basilius Barth: Landschaft Riehen 1943 (oben Mitte), Robert Käppeli: Riehen Sicht auf Tüllingerhügel 1940 (unten Mitte), Willy Wenk: Tüllingerhügel (oben rechts), Willy Wenk: Riehen vom Wenkenköpfli aus (unten rechts)

Mit der soeben eröffneten Picasso-Ausstellung strömen gegenwärtig sehr viele Leute nach Riehen – und der benachbarte Kunst Raum Riehen soll bis zur nächsten regulären Ausstellung, die erst am 23. März beginnt, geschlossen bleiben?

Diese Frage liess Claudia Pantellini, Fachbereichsleitern Kultur der Gemeinde Riehen, am vergangenen Wochenende keine Ruhe. Und da hatte sie die Idee, aus dem Kunstbesitz der Gemeinde Riehen eine kleine «Zwischenausstellung» zu organisieren, mit der man den Kunst Raum Riehen dem interessierten auswärtigen Kunstpublikum – und damit natürlich auch der interessierten lokalen Bevölkerung – vorübergehend zugänglich machen könnte.

Suche im Kunstarchiv

Gesagt, getan. Am Montag und Dienstag wurde mit tatkräftiger Unterstützung von Eva Rohrbach das Kunstarchiv der Gemeinde Riehen durchforstet. Schnell war das Thema «Riehen» gesetzt. Gesucht waren Dorf- und Landschaftsansichten von und in Riehen. Die Bilder wurden ausgewählt, nach vorne geholt, begutachtet, gruppiert und mit Unterstützung von Werner Altorfer und Markus Voellmy aufgehängt. Und so ist in Windeseile eine Ausstellung in vier Räumen entstanden, die seit dem vergangenen Mittwoch täglich von 11 Uhr bis 18 Uhr geöffnet ist, bis am Sonntag, 17. Februar. Der Eintritt ist frei.

Zu sehen sind insgesamt 36 Werke von 19 Künstlerinnen und Künstlern, und zwar im Foyer, Saal 1, Zwischensaal und Gartensaal des Erdgeschosses im Kunst Raum Riehen.

Die Ausstellung unter dem Titel «Im Fokus: Riehen» zeigt thematische Bildgruppen – verschiedene Ansichten des Tüllinger Hügels und der Dorfkirche mit ihren umgebenden Gebäuden, Motive aus Riehener Parks, Landschaften und Menschen.

Hinter der Theke des Personals befindet sich ein Bild von Hans Eppens, welches «Das Berowergut in Riehen» zeigt, also jenes Gebäude, in welchem sich – inzwischen saniert und modernisiert – heute der Kunst Raum Riehen befindet. Eine schöne Reminiszenz.

Lüscher und Stöcklin

Vertreten in der Spontan-Ausstellung sind auch bekannte Künstlerinnen und Künstler wie zum Beispiel Jean Jacques Lüscher – etwa mit seinem Ölbild «Blick auf Riehen» und einer Ansicht seines ehemaligen Atelierhauses hinter dem nach ihm benannten Lüscherhaus. Ein Bild des mit Lüscher befreundet gewesenen Paul Basilius Barth zeigt die «Landschaft Riehen» 1943.

Von Niklaus Stöcklin ist eine Vorarbeit zu seinem Plakat zu sehen, das er anlässlich der 400-Jahr-Feier Riehen bei Basel geschaffen hat. Die Feier mit einem Festspiel und einem Volkstag in Riehen fand, sozusagen mit einjähriger Verspätung, erst im Juni 1923 statt. Interessant an der Gestaltung des Festplakates ist die künstlerische Verknappung, mit der Stöcklin Dorfkirche, Wettsteinhaus und Lüscherhaus zu einem harmonischen Dorfbild vereinigt hat.

Mehrere Zeichnungen von Faustina Iselin zeigen Ansichten aus Riehener Parks. Ein Bild von Otto Roos von 1910 zeigt den Chrischonaweg. Rudolf Wild-Bonifazi hat auf einem eindrücklichen, hochformatigen Bild fünf Riehener Bauern porträtiert. Christoph Iselins Bild von 1944 zeigt die «Dorfstrasse in Riehen». Und auch zwei Aquarelle von Willy Wenk gehören zum Gezeigten.

Die improvisierte Riehen-Ausstellung präsentiert ausserdem Arbeiten von Hans Ackermann, Hans Behret, Karl Flaig, J.J. Hagmann, Gustava Iselin-Häger (Mutter von Faustina Iselin), Robert Käppeli, Kranz Krauss, Maria La Roche, Werner Ritter und, in Form eines Druckwerks, auch von Hans Sandreuter.

Das Gemälde von Christoph Iselin mit dem Titel «Dorfstrasse in Riehen» aus dem Jahr 1944. Fotos: Rolf Spriessler-Brander

ZECKENIMPFUNG Beim Hausarzt oder in der Apotheke

Jetzt geimpft, im Frühling geschützt

Zecken können FSME und Borreliose übertragen. Foto: zVg

rz. Das Bundesamt für Gesundheit BAG hat am Montag die Impfempfehlung für die Zecken-Hirnhautentzündung (FSME) auf die ganze Schweiz – mit Ausnahme der Kantone Genf und Tessin – ausgeweitet. Wer keinen Hausarzt hat oder kurzfristig keinen Termin erhält, kann sich in den Apotheken beider Basel impfen lassen.

Das letzte Jahr war ein Rekordjahr. Nie zuvor haben sich in der Schweiz so viele Menschen durch einen Zeckenstich eine virale Hirnhautentzündung eingefangen. Die Folgen sind gravierend und können zu bleibenden Gesundheitsschäden führen. Einziger Schutz biete die Zeckenimpfung, teilen die Apotheken beider Basel mit.

Für einen vollständigen Impfschutz sind drei Impfungen nötig. Deshalb ist es wichtig, dass die erste Impfung bereits Anfang Jahr erfolgt. So ist der Impfschutz bis zum Beginn der Zeckensaison im Frühling aufgebaut. In der Apotheke kann bei dieser Gelegenheit der schweizerische elektronische Impfausweis kostenpflichtig erstellt werden. Durch den Übertrag aller bisherigen Impfungen aus der Papierversion kann man im Notfall, auf Reisen oder beim Verlust des Impfbüchleins jederzeit auf die Informationen zurückgreifen. Dank der Erinnerungsfunktion erhalten Sie eine Nachricht, wann die nächste Auffrisch-Impfung nötig ist.

Die Apotheken beider Basel empfehlen, sich mit gut abschliessender Kleidung oder einem Insektenschutzmittel vor Zeckenstichen zu schützen. Denn Zecken können auch Borreliose übertragen; die Krankheit kann nur mit Antibiotika behandelt werden.

LESERBRIEFE

Zickzackkurs Bettingerstrasse

Es gibt wesentlich grössere Zickzack-Probleme in Riehen. Ich wohne an der Nebenfahrbahn zwischen den Haltestellen Niederholzboden und Burgstrasse. Die Tramüberfahrt Niederholz war lange Zeit gesperrt.

Da musste ich auf dem Weg nach Basel wie folgt fahren: Aeussere Baselstrasse bis Tramübergang Burgstrasse, dann in die Burgstrasse, rechts in den Pfaffenlohweg, von dort rechts in die Kilchgrundstrasse, vorne links in den Gstaltenrainweg, dann rechts in den Keltenweg und dann endlich links in die Bäumlihofstrasse Richtung Basel. Ein wochenlanger Zickzack!

Hans Peter Falck, Riehen

Klimapolitik ist kein politisches Kinderspiel

Am letzten Samstag nahmen rund 60'000 Menschen am sogenannten Klimastreik in der ganzen Schweiz teil. In Basel versammelten sich über 4000 Menschen, darunter viele Jugendliche. In dieser bunten Menge waren Menschen jeder politischen Richtung zu finden. Klimapolitik ist nicht mehr eine esoterische Idee linksorientierter politischer Kreise, sondern eine dringende, universale Angelegenheit. Das hat unsere Jugend verstanden – es geht schliesslich um ihre Zukunft auf dieser Erde.

Es bleibt uns schlicht keine Zeit mehr, dieses Thema als politisches Kinderspiel zu behandeln. Die CO_2-Ausstösse innerhalb von zehn Jahren ganz zu stoppen, um unsere Erde als weiterhin bewohnbaren Ort zu behalten, gleicht einem Apollo-Programm für unseren Planeten. Alle politischen Kräfte müssen in diese Richtung zusammenarbeiten. Es geht wohl um radikale Änderungen unseres Lebensstils und unserer Bequemlichkeiten. Es heisst nicht, eine neue Welt mit einer neuen Ideologie zu erfinden, es geht darum, unserer Jugend eine liberale, wirtschaftlich, aber auch ökologisch nachhaltige Welt zu überlassen.

Olivier Bezençon, Riehen, Mitglied GLP

87-jährige Frau auf Fahrbahn gestossen

Ich bin schockiert. Am Donnerstag, 17. Januar, wartete meine Nachbarin, eine 87-jährige Frau, an der Tram- und Bushaltestelle Riehen Dorf darauf, dass der Bus nach Bettingen abfährt, um in das direkt dahinter folgende 6er-Tram einsteigen zu können.

Plötzlich stürmte eine junge Frau herbei, die den Bus noch erreichen wollte, und stiess die alte Frau mit beiden Händen in den Rücken, worauf die Frau auf die Strasse fiel. Ein Autofahrer konnte gerade noch bremsen.

Zwei Frauen kümmerten sich um das Opfer. Eine von ihnen brachte die alte Frau freundlicherweise nach Hause. Die Frau erlitt einen Schock und erhebliche Verletzungen an Händen und Knien. Sie ist immer noch in ärztlicher Behandlung.

Ich finde es unerhört und traurig, dass so etwas hier in Riehen passiert. Ich möchte den Automobilisten, der gerade noch bremsen konnte, den Busfahrer, die beiden Frauen, die zu Hilfe geeilt sind, und allfällige weitere Zeugen bitten, sich bei der Polizei zu melden, damit die junge Frau gefunden und zur Rechenschaft gezogen werden kann. Es darf nicht sein, dass ein solch unerhörtes und rücksichtsloses Verhalten ohne Folgen bleibt.

Es wäre auch schön, wenn sich die beiden Frauen bei mir und meiner Nachbarin melden würden. Wir würden uns gerne bei einem Nachtessen für die spontane Hilfe bedanken.

Heidi Baier, Riehen

Begegnungszonen sind sicher

Die Erkenntnis bezüglich Sicherheit aus den Erfahrungen mit Begegnungszonen ist eindeutig: Je geringer der Geschwindigkeitsunterschied zwischen den schnellsten und den langsamsten Verkehrsteilnehmenden ausfällt, desto weniger gefährlich ist es. Mit dem Tempolimit in Begegnungszonen von 20 Stundenkilometern wird der Tempounterschied klein gehalten, somit werden die Bremswege bedeutend kürzer. Die in der St. Alban-Vorstadt geplante Gestaltung führt in der Folge dazu, dass Automobilisten vorsichtiger unterwegs sein werden.

Exemplarisch beweisen dies die Unfallzahlen und Fakten nach der Umgestaltung der Basler Rittergasse im Jahr 2011: Seither wurde dort kein einziger (!) Unfall registriert. Es ist deshalb kein Zufall, dass sich in vielen Stadtquartieren und auch in Riehen die Anwohnenden in ihren Strassen eine Begegnungszone wünschen. Deren Zahl hat entsprechend stark zugenommen. Wieso sollte der gewünschte Effekt nun ausgerechnet in der St. Alban-Vorstadt nicht eintreten? Ich stimme auch aufgrund der grösseren Sicherheit nach der Umgestaltung Ja zur sinnvollen Sanierung der St. Alban-Vorstadt.

Thomas Grossenbacher, Riehen, Grossrat Grüne

Werben Sie gezielt
Werben Sie erfolgreich:
Werben Sie in der Riehener Zeitung!

Bücher Top 10
Belletristik

1. **T.C. Boyle**
   Das Licht
   Roman | C. Hanser Verlag
2. **Michel Houellebecq**
   Serotonin
   Roman | Dumont Literatur & Kunst Verlag
3. **Éduard Louis**
   Wer hat meinen Vater umgebracht
   Roman | S. Fischer Verlag
4. **Hanya Yanagihara**
   Das Volk der Bäume
   Roman | Hanser Verlag Berlin
5. **Alex Capus**
   Königskinder
   Roman | C. Hanser Verlag
6. **Judith Schalansky**
   Verzeichnis einiger Verluste
   Roman | Suhrkamp Verlag
7. **Helen Liebendörfer**
   Leo und Lila in Basel
   Bilderbuch | Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte
8. **S. Kaesermann, S. Breitenstein**
   Wenn's im Jänner kracht und klepft
   Bilderbuch | Die Informationslücke
9. **Christian Berkel**
   Der Apfelbaum
   Roman | Ullstein Verlag
10. **Haruf Kent**
    Abendrot
    Roman | Diogenes Verlag

Bücher Top 10
Sachbuch

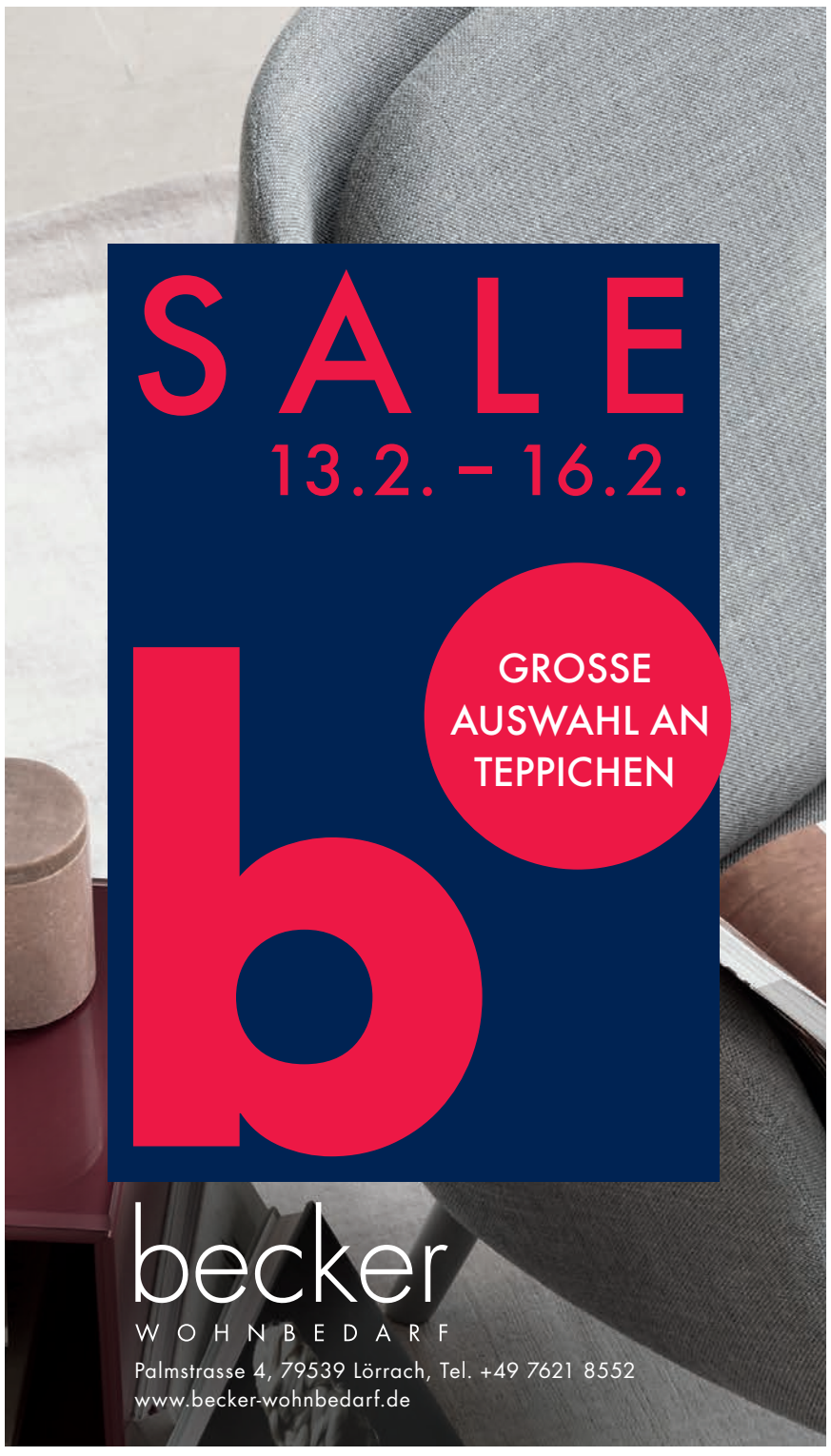
1. **Michelle Obama**
   Becoming
   Memoiren | Goldmann Verlag
2. **Christian Winterstein**
   Ungesühnt – Als Raubmorde Riehen und den Landkreis Lörrach erschütterten
   Regionales | Schwabe Verlag
3. **Tanja Grandits**
   Tanjas Kochbuch – Vom Glück der einfachen Küche
   Kochbuch | AT Verlag
4. **Stephen Hawking**
   Kurze Antworten auf grosse Fragen
   Naturwissenschaft | Klett-Cotta Verlag

5. **Iris Paxino**
   Brücken zwischen Leben und Tod – Begegnungen mit Verstorbenen
   Anthroposophie | Verlag Freies Geistesleben
6. **Petra Bracht, Roland Liebscher-Bracht**
   Die Arthrose-Lüge
   Gesundheit | Goldmann Verlag
7. **Rahel Schütze**
   Basel Wimmelbuch
   Wimmelbuch | F. Reinhardt Verlag
8. **Helen Liebendörfer**
   Die Sprache der Engel
   Religion | F. Reinhardt Verlag
9. **Essen gehn! Basel** 2018/2019
   Gutscheinbuch | René Grüninger PR Zürich
10. **Bürgergemeinde der Stadt Basel** (Hrsg.)
    Zuhause auf Zeit – 350 Jahre Bürgerliches Waisenhaus Basel
    Basel | Christoph Merian Verlag

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

www.riehener-zeitung.ch



Schenken Sie Lesespass – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabo der Riehener Zeitung.

Jahresabo für Fr. 80.– verschenken

Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Riehener Zeitung AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00 | inserate@riehener-zeitung.ch | www.riehener-zeitung.ch

Farbinserate sind eine gute Investition

BÜRGERLICHES WAISENHAUS Das «Kischtli» feiert sein 350-Jahr-Jubiläum

Zwischen Tradition und Innovation

Zwölf Schüler erledigen ihre Hausaufgaben. Der Tagesablauf war im «Kischtli» in den 1930er-Jahren streng geregelt und es blieb nicht viel Zeit für Hobbys. Foto: zVg

Keine Spur mehr vom früheren Gefühl des «Gefangenseins». Die Kinder und Jugendlichen besuchen die öffentlichen Schulen und gehen ihren Freizeitaktivitäten nach. Foto: Matthias Willi

Ein Buch, ein Lied und eine Ausstellung. Das Bürgerliche Waisenhaus in Basel feiert dieses Jahr seine Entstehung vor 350 Jahren.

Nathalie Reichel

Damals war es noch das Kartäuserkloster am Rande der Stadt, inzwischen ist es eine moderne, aber traditionsreiche sozialpädagogische Institution mitten im Zentrum von Basel, die für 75 Kinder und Jugendliche ein Zuhause bietet. Zudem ist das Areal seit dem Jahr 2000 auch ein Ort für Vereine und Angebote im Kinder- und Jugendbereich. Dreieinhalb Jahrhunderte ist eine lange Zeit: Das Bürgerliche Waisenhaus feiert dieses Jahr seinen 350. Geburtstag und öffnet seine Tore für die Öffentlichkeit.

Das im Januar erschienene Buch «Zuhause auf Zeit» ist das Schmuckstück des Jubiläumsjahrs. «Geschichte gehört auf Papier», waren sich die Präsidentin des Waisenhauses Gabriella Matefi und der Leiter Uli Hammler schnell einig. Im Vordergrund sollte nebst der Geschichte auch die stetige Entwicklung des Waisenhauses seit der Gründung im Jahr 1669 stehen. Die Vorarbeiten des Buchs begannen schon früh: «Im Jahr 2011 erhielt ich die erste Mail zum Jubiläumsbuch. Das Projekt wurde also sehr professionell aufgegleist», erinnert sich Oliver Bolanz, Leiter des Christoph Merian Verlags. Mit über 100 Fotos und Dokumenten aus dem Archiv sowie Berichten und Interviews mit Ehemaligen verspricht das frisch erschienene Jubiläumsbuch dem Leser eine Reise hinter die hohen Mauern des Bürgerlichen Waisenhauses.

Die Geschichte des «Kischtli»

Die fünf Autoren beleuchten auf über 400 Seiten einerseits Höhepunkte der langjährigen Geschichte des «Kischtli», wie es früher umgangssprachlich hiess. Andererseits veranschaulichen sie beeindruckende Momente des Alltags, wie beispielsweise einen typischen Tagesablauf oder die Taschengeld-Regelung. Die Daten, Dokumente und Fotos aus dem Archiv unterhalten den Leser und beleben die jahrzehntealten Geschichten wieder. Ein halbes Dutzend Statistiken und Tabellen lassen Teile des Buchs in einem wissenschaftlichen Licht erscheinen, indem sie Zahlen zu Finanzierung, Ausgaben sowie Anzahl und Alter der Kinder im Waisenhaus illustrieren.

Die Autorschaft nimmt sich aber auch den Mut zur Kritik: Lange Arbeits- und Schulzeiten, Abschottung von der Aussenwelt, kaum Privatsphäre und Ohrfeigen als Strafe. Der Fortschritt im Laufe der Jahrhunderte ist bewundernswert. Inzwischen passt sich das Waisenhaus laufend dem modernen Erziehungssystem an und zeichnet sich durch die zahlreichen zusätzlichen Angebote (z.B. Mittagstisch, Tagesstruktur oder Arbeitstraining) aus. So ist das Bürgerliche Waisenhaus heute eine innovative Institution, die ihre Authentizität nicht verloren hat.

Mit dem Buch hat die Geburtstagsfeier erst begonnen. Kinder und Jugendliche, die jetzt im Waisenhaus leben, haben für das Jubiläumsjahr das Lied «Gschichte» geschrieben und einen Videoclip gedreht – auf Youtube unter «Gschichte (Waisenhaussong)» zu finden –, in dem sie musikalisch von ihrem Alltag, ihrer Einzigartigkeit und dem Zusammengehörigkeitsgefühl im Waisenhaus erzählen. Neben Konzerten und Fachtagungen runden das Jubiläumsfest am 25. August und die Ausstellung «Nicht DAHEIM daheim» das Programm ab. Dort haben Besucher vom 5. April bis 31. Oktober vor Ort die Möglichkeit, spannende Blicke in den Alltag der Kinder und Jugendlichen im Waisenhaus zu werfen.

Ein Zuhause auch für Kinder aus Riehen

Seit 2013 haben insgesamt mehr als ein Dutzend Riehenerinnen und Riehener im Bürgerlichen Waisenhaus gewohnt. In einigen Fällen habe sogar eine Rückplatzierung in die Familie stattfinden können, teilte Hammler mit. Zurzeit werden sechs Kinder aus Riehen betreut – das entspricht einem Anteil von acht Prozent.

Zwar ist es schon mehr als ein halbes Jahrhundert her, doch auch in Riehen wurde zehn Jahre lang eine Aussengruppe des Bürgerlichen Waisenhauses geführt. Am Pfaffenlohweg, in einem grossen Haus, wohnten von 1957 bis 1967 die kleinsten Kinder des Waisenhauses. Die Betreuung der Babys und Kleinkinder in der Riehener Wohngruppe wurde von nur einer Betreuerin und deren Praktikantin übernommen. «Das muss für die beiden eine grosse Anstrengung und Verantwortung gewesen sein, war jedoch damals normal», vermutet Valentin Vonder Mühll, vorletzter Leiter des Bürgerlichen Waisenhauses.

Bürgergemeinde der Stadt Basel (Hg.): Zuhause auf Zeit. 350 Jahre Bürgerliches Waisenhaus Basel. 2019, Christoph Merian Verlag, Basel. 456 Seiten. ISBN 978-3-85616-883-4.

Mehr Infos zur Ausstellung: www.waisenhaus-basel.ch/ausstellung-nicht-daheim.

INTERVIEW Valentin Vonder Mühll aus Bettingen war von 2001 bis 2008 Leiter des Bürgerlichen Waisenhauses

«Ich habe viele gute Erinnerungen an diese Zeit»

nre. Der 53-jährige Valentin Vonder Mühll arbeitete von 2001 bis 2008 als Leiter des Bürgerlichen Waisenhauses. Schon während seiner berufsbegleitenden Ausbildung zum Sozialpädagogen 1988 bis 1992 hatte er teilweise Unterricht im Waisenhaus, wo sich die Schulräume befanden. Zudem absolvierte er dort seine Praxisausbildung auf der Kindergruppe «Excelsior». Valentin Vonder Mühll wohnt seit 1999 mit seiner Familie in Bettingen.

RZ: Welche Besonderheiten unterscheiden das Bürgerliche Waisenhaus von anderen Institutionen dieser Art?

Valentin Vonder Mühll: Was für mich einzigartig ist: Das Bürgerliche Waisenhaus ist eine alte und dennoch stets zeitgemässe Institution, die Traditionen pflegt. Sie geniesst von der Bevölkerung grosse Unterstützung über Jahrhunderte hinweg. Nach der Gründung der Bürgergemeinde der Stadt Basel im Jahre 1875 wurde diese auch zur Trägerin dieser besonderen Institution.

Ich finde ausserdem das sozialpädagogisch ergänzende Angebot des Waisenhauses speziell. Aufgrund von Gesprächen mit Ehemaligen ist zu meiner Zeit zum Beispiel das Wohnexternat entstanden. Da leben junge Erwachsene nach dem 18. Lebensjahr oder aufgrund ihrer Entwicklung in eigenen Wohnungen, meistern den Alltag möglichst in Eigenverantwortung und werden dabei beraten. Sie befinden sich nämlich meistens noch

Valentin Vonder Mühll fühlte sich während seiner Ausbildung und als Leiter im Waisenhaus wie zu Hause. Foto: Nathalie Reichel

im Prozess der Berufsausbildung oder stehen kurz vor einem Schulabschluss. Wenn sie dann aus dem Waisenhaus entlassen werden, stehen sie alleine da und müssen Vieles alleine organisieren. Das Wohnexternat soll zu diesem Zeitpunkt ein Auffangnetz sein und einen sanfteren Übergang in die Selbstständigkeit ermöglichen.

Schliesslich ist auch die Öffnung des Waisenhausareals, die um die Jahrtausendwende geschehen ist, von grosser Bedeutung: Nach der traditionellen Struktur des ehemaligen Klosters wurde der Laien- und der Klausurteil entwickelt. Der Laienteil ist der offene Bereich mit dem Mittagstisch, der Tagesstruktur und den eingemieteten Räumlichkeiten. Der Klausurteil ist der interne Raum mit den Wohngruppen – diese sind dadurch weniger der Öffentlichkeit ausgesetzt. Früher war die Porte fast immer geschlossen und die Kinder wurden somit isoliert. Nun besuchen Schülerinnen und Schüler aus der Theodorsschule den Mittagstisch oder die Tagesstruktur. So hat das Waisenhausareal einen Dorfcharakter angenommen.

Welcher Moment während Ihrer Arbeitsjahre im Waisenhaus ist Ihnen bis heute geblieben?

Anlässlich der damaligen Überlegungen zum neuen Logo – ein Baslerstab bestehend aus vielen Punkten, die für die Individualität der Bewohnerinnen und Bewohner und die diversen Angebote stehen – hatte ich einigen Kindern und Jugendlichen einmal die Frage gestellt: «Wollen wir den Namen ‹Bürgerliches Waisenhaus› ändern?» Die Antwort, die zurückkam, fand ich eine der wichtigsten Aussagen überhaupt: «Wenn ich sage, ich wohne im Bürgerlichen Waisenhaus, dann wird das akzeptiert und es wird nicht mehr weitergefragt, weil das Bürgerliche Waisenhaus allen bekannt ist und nicht mit Negativem in Verbindung gesetzt wird.»

Was war Ihnen bei der Zusammenarbeit mit den Kindern am wichtigsten?

Das Gefühl und die Befindlichkeit der Kinder und Jugendlichen wahrzunehmen. Ich ging abends oft spät nach Hause und spazierte vorher noch über den Hof, um die Stimmung aufzunehmen. Ich wollte schauen, hören und spüren, wie es den Kindern geht, habe sie gegrüsst und mit ihnen gesprochen. Das war mir wichtig.

Dieses Jahr habe ich mich nach der Feier zur Buchvernissage besonders auf den Videoclip mit dem Lied gefreut. Die Kinder und Jugendlichen des Waisenhauses kamen anschliessend in den Kartäusersaal. Und da war es wieder: Ich konnte die Gefühle der zurzeit im Waisenhaus wohnenden Kinder und Jugendlichen herausspüren.

Haben Sie in den letzten Jahren eine besondere Entwicklung festgestellt?

Ich habe das Gefühl, dass das Bürgerliche Waisenhaus weiterlebt. Zudem ist es weiterhin innovativ und offen für Neues und Zeitgemässes. Was mich freut, ist die Kontinuität, die es nun sowohl in der Bürgergemeinde als auch in der operativen Leitung gibt. Dies habe ich zu meiner Zeit ein wenig vermisst. Ich habe damals innerhalb von acht Jahren drei Vorgesetztenwechsel seitens der Trägerschaft, der Bürgergemeinde der Stadt Basel, erlebt. Ich sehe, die Situation im Bürgerlichen Waisenhaus hat sich nun stabilisiert und das merken sicher auch die Kinder und Mitarbeiter.

Was haben Sie nach all den Jahren vom Waisenhaus mitgenommen?

Sicher einmal einen Teil Heimat. Es ist ein Ort, wo ich mich damals wohlfühlte und der mit vielen Geschichten und Erlebnissen verbunden ist. Ich habe viel gelernt, mitgenommen und weiterentwickeln oder überprüfen können.

Ich habe viele gute Erinnerungen an diese Zeit. Ich bin auch dankbar, dass ich dort meine Frau und andere junge und ältere Menschen kennenlernen durfte. Ich fühle mich im Bürgerlichen Waisenhaus stets als gern gesehener Gast.

GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Hofstetter, Marianna Margrit, geb. 1954, von Schänis SG, in Riehen, Keltenweg 30
Schluep-Mory, Lea Jeannette, geb. 1924, von Balm bei Messen SO, in Riehen, Inzlingerstr. 50
Schmid Kaufmann, Christoph Daniel, geb. 1968, von Bettingen, Zürich ZH, in Riehen, Bockrainweg 20

Geburten Riehen

Bouallegue, Junis Noah, Sohn des, Bouallegue, Walid, aus Deutschland, und der Piechniczek, Julia, aus Deutschland, in Riehen

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Heissensteinweg 45, Riehen, Sektion: B, Parzelle: 1147, Weitere Angaben: 1/2 an P, Eigentum bisher, Urs Peter Studer, Basel, Christina Margarita Studer, Basel, Johannes Odilo Studer, Sent GR, Astrid Michaela Sophia Studer, Basel, Monika Clemann, Basel, Elisabeth Imelda Klaiber, Birsfelden BL, Freunde der Basler Münsterbauhütte, Basel, Eigentum neu, Urs Peter Studer, Basel
Schäferstrasse 2A, Riehen, Sektion: D, Parzelle: 3003, Eigentum bisher, Michael Wegmüller Wenk, Riehen, Esther Wenk, Riehen, Eigentum neu, Frantisek Josef Eugen Safarik-Pstross, Basel
Siegwaldweg 27, Riehen, Sektion: D, Parzelle: 2376, Eigentum bisher, Thomas Friedrich Blanckarts, Riehen, Barbara Blanckarts, Riehen

Baupublikationen Riehen

Neu-, Um- und Anbauten
Rütiring 84, Riehen
Projekt: Neubau Einfamilienhaus mit Garage, Rütiring 84, Riehen, Sektion RD, Parzelle 1914
Bauherrschaft: Michael Riester, Neumattstr. 42, 4103 Bottmingen, Michael Fürst, Neumattstr. 42, 4103 Bottmingen
Projektverfasser: Christian Eck Architektur GmbH, Altdorfstr. 14, 6354 Vitznau

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich- rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet *im Doppel* bis spätestens *8. März 2019* einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Amtliche Mitteilungen

Nichtzustandekommen der Initiative «Einführungsklassen: Eine Chance für Riehen»

Die Gemeindeverwaltung hat, gestützt auf die §§ 34 und 35 der Ordnung der politischen Rechte, festgestellt: Die im Kantonsblatt vom 27. Januar 2018 veröffentlichte Initiative «Einführungsklassen: Eine Chance für Riehen» ist nicht zustande gekommen.

Rechtsmittelbelehrung:
Gegen diese Verfügung kann nach den Bestimmungen der Gemeindeordnung innert 10 Tagen seit Veröffentlichung im Kantonsblatt beim Regierungsrat Rekurs erhoben werden. Innert 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen.

Riehen, 5. Februar 2019
Gemeinderat Riehen

Störklingasse

Im Abschnitt Paradiesstrasse bis Kehrplatz, Beitragsplan öffentliche Planauflage

Gemäss § 7 des Reglements betreffend Strassen- und Kanalisationsbeiträge sowie Gebühren für die Ableitung von Abwasser (Strassen- und Kanalisationsreglement) hat die Gemeindeverwaltung Riehen den Beitragsplanentwurf Störklingasse Abschnitt Paradiesstrasse bis Kehrplatz mit Inventar Nr. 10'201-3 und Datum vom 18. Oktober 2018 erstellt. Die Planauflage wird durch öffentliche Anzeige im Kantonsblatt eingeleitet. Der Beitragsplanentwurf Inventar Nr. 10'201-3 mit Datum vom 18. Oktober 2018 kann bei der Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, neben Büro 214 (2. Stock), bis und mit Dienstag, 12. März 2019, jeweils von Montag bis Freitag, 8–12 Uhr und 14–16.30 Uhr, oder auf der Internetseite der Gemeinde Riehen (www.riehen.ch) unter dem Stichwort «Projekte und Planauflagen» eingesehen werden. Rechtsverbindlich sind einzig die bei der Gemeindeverwaltung aufgelegten Originaldokumente.
Den Eigentümerinnen und Eigentümern der betroffenen Grundstücke wird eine provisorische Beitragsberechnung zugestellt und auf die Planauflage aufmerksam gemacht.

Rechtsmittelbelehrung:
Gegen den Beitragsplanentwurf kann gemäss § 8 des Reglements betreffend Strassen- und Kanalisationsbeiträge sowie Gebühren für die Ableitung von Abwasser (Strassen- und Kanalisationsreglement) bis zum Ende der öffentlichen Auflage, das heisst bis spätestens Dienstag, 12. März 2019, schriftlich und begründet bei der Gemeindeverwaltung Riehen Einsprache erhoben werden. Zur Einsprache legitimiert ist, wer beitragspflichtig ist oder sonst an der Änderung oder Ablehnung des Beitragsplans ein Interesse hat.
Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt

PERSONELLES

Gemeindeschulen
Bettingen | Riehen

Offene Stellen in den Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte und 22 Kindergärten. Sie bieten Lehr- und Betreuungspersonen zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Schulsekretärin/-sekretär
Pensum: 60%
Stellenantritt: sofort oder nach Vereinbarung

Primarlehrperson (Springer/in)
Pensum: 60% mit 100% Verfügbarkeit
Stellenantritt: sofort oder nach Vereinbarung

Primarlehrperson
Pensum: 90%
Stellenantritt: 01.08.2019

Leitung Bereich Schulverwaltung
Pensum: 80-100%
Stellenantritt: 01.08.2019

Fachperson Infrastruktur
Pensum: 70%
Stellenantritt: 01.08.2019 oder n.V.

Vorpraktikant/in
Pensum: 80-100%
Stellenantritt: 01.08.2019

Schulische/r Heilpädagoge/in
Pensum: 40-70%
Stellenantritt: 01.08.2019

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen an den verschiedenen Standorten finden Sie laufend unter: www.riehen.ch/offene-stellen.

RZ050920

Gemeindeschulen
Bettingen | Riehen

Offene Stellen in den Tagesstrukturen der Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte und 22 Kindergärten. Sie bieten Lehr- und Betreuungspersonen zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Fachperson Betreuung
Pensum: ca. 40%
Stellenantritt: sofort oder nach Vereinbarung

Fachperson Betreuung (Springer/in)
Pensum: ca. 25% mit 100% Verfügbarkeit
Stellenantritt: sofort oder nach Vereinbarung

Praktikant/in
Pensum: 100%
Stellenantritt: 01.08.2019

Vorpraktikant/in
Pensum: 80%
Stellenantritt: 01.08.2019

Hauswirtschaftshilfe
Pensum: ca. 43%
Stellenantritt: 01.08.2019

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen an den verschiedenen Standorten finden Sie laufend unter: www.riehen.ch/offene-stellen.

RZ50920

Die Homepage Ihrer Gemeinde
www.riehen.ch

GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

KANTONSBLATT

Grundbuch Bettingen

Büntenweg 50, Bettingen, Sektion: B, Parzelle: 47, Eigentum bisher, Gertrud Schaffhauser, Basel, Eigentum neu, Christoph Peter Oetiker, Bettingen

Die Homepage Ihrer Gemeinde
www.bettingen.bs.ch

KULTUR & EVENTS

[Kunst Raum Riehen]

Im Fokus: Riehen
bis 17. Februar 2019

Das grosse, grüne Dorf inmitten sanfter Hügel wurde vielfach von Künstlerhand abgebildet. Aquarelliert, in Öl gemalt, mit Tusche gezeichnet: Riehener Ansichten aus dem Kunstbesitz der Gemeinde sind aktuell im Kunst Raum Riehen zu sehen.

Mit Werken von Paul Basilius Barth, Faustina Iselin, Jean-Jacques Lüscher, Willy Wenk und anderen Kunstschaffenden des 20. Jhs.

Besondere Öffnungszeiten:
Täglich 11 bis 18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

RIEHEN
LEBENSKULTUR

RZ051042

PERSONELLES

Gemeinde Riehen

Offene Stellen in der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Riehen bietet als attraktive Arbeitgeberin zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Generalsekretär/in
Pensum: 80%
Stellenantritt: nach Vereinbarung

Leiter/in Human Recources
Pensum: 80-100%
Stellenantritt: nach Vereinbarung

Badeaufsicht und Kassier/in
Pensum: 10-40%
Stellenantritt: 01.05.2019

Berufsausbildung zur/zum Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt EFZ (Fachrichtung Werkdienst)
Pensum: 100%
Stellenantritt: 01.08.2019

Berufsausbildung zur/zum Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt EFZ (Fachrichtung Hausdienst)
Pensum: 100%
Stellenantritt: 01.08.2019

Berufsausbildung zur/zum Informatikerin/ Informatiker EFZ (Betriebsinformatik)
Pensum: 100%
Stellenantritt: 01.08.2019

Berufsausbildung zur/zum Fachfrau/Fachmann Information und Dokumentation EFZ
Pensum: 100%
Stellenantritt: 01.08.2019

Soziokulturelle/r Animator/in oder Sozialpädagoge/in in Ausbildung
Pensum: 60%
Stellenantritt: 01.09.2019 oder n.V.

Sozialarbeiter/in
Pensum: 80%
Stellenantritt: 01.07.2019 befristet bis 29.02.2020

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen finden Sie laufend unter www.riehen.ch/offene-stellen.

RZ50920

GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

Amtliche Mitteilungen

Gemeinderat Riehen 2018–2022

Interessenbindungen der Mitglieder des Gemeinderats, Stand 31. Januar 2019 (§ 3a der Gemeindeordnung)

Name, Vorname	Partei	Gegenwärtiger Beruf, Arbeitgeber, Branche	Tätigkeit in Führungs- und Aufsichtsgremien	Dauernde Leitungs- und Beratungs-Funktion für Interessengruppen
Wilde Hansjörg Gemeindepräsident	parteilos	Eidg. dipl. El. Inst. Etavis AG, Basel, Jungo AG Elektroinstallationsbranche	• VSEI, Zentralvorstand • ICT-Berufsbildung CH, Vorstand • Logo-Haus AG, Verwaltungsrat • Nordwest Holz AG, Verwaltungsrat • U. Jungo AG, Elektrische Installationen, Verwaltungsrat	
Albietz Daniel	CVP	Advokat, selbstständig (eigene Kanzlei)	• Verein PRISMA Schulen, Riehen: Präsident • IG Basler Privatschulen, Vorstandsmitglied • MBG Verwaltungs AG, VR-Mitglied • Landpfrundhaus Riehen, Delegierter	• CVP Basel-Stadt, Vorstand • CVP Riehen/Bettingen, Vorstand
Hettich Daniel	LDP	Dipl. Schreinermeister Geschäftsführer Daniel Hettich AG	• Daniel Hettich AG, Verwaltungsratspräsident • Küche Bad Design GmbH, Gesellschafter und Vorsitzender der Geschäftsführung • Gewerbepark Riehen AG, Verwaltungsrat	• Handels- + Gewerbeverein Riehen (HGR), Präsident • Schreiner Basel-Stadt, Chefexperte • Rudolf-Steiner-Schule Basel, Mitglied Eltern beitragskommission • LDP, Vorstand
Dr. Kaufmann Christine	EVP	Tierärztin, Dr.med.vet., selbstständig	• Stiftung z'Rieche, Stiftungsrätin	• EVP Riehen-Bettingen, Vorstand
Schweizer Silvia	FDP	Informatikerin, Unternehmerin (Marcel Schweizer AG)	• Frauenverein Riehen, Präsidentin	• FDP Riehen, Vorstand
Dr. Vogel Guido Vizepräsident des Gemeinderats	SP	Biochemiker, Dr. phil. Nat., Unternehmer; Geschäftsführer und Mitinhaber der Mabritec AG und der GPV Holding AG	• Mabritec AG, Verwaltungsratspräsident • GPV Holding AG, Verwaltungsratspräsident • Landpfrundhaus Riehen, Delegierter	• SP Riehen, Vorstand • HGR, Vorstand
Wehrli Felix	SVP	Detektiv Kripo BS/ Staatsanwaltschaft	• Grossrat (Justiz-, Sicherheits-, und Sportkommission)	• SVP Basel-Stadt, Vorstand • SVP Riehen, Vorstand

Foto: Mark Niedermann

¡valencia!

Samstag, 9. Februar 2019 19.00 Uhr

St.Gallen

Stadion St.Jakob

125 JOOR

DIESES INSERAT LEBT!

Code scannen und mit der FCB-App mehr entdecken.

Originalplakat: Werner E. Grieder

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel
R. Heinzelmann
Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20
Offizielle Vertretung
Funkuhren, Certina,
Mido, ORIS
Repariere
Wand-, Tisch-,
Armbanduhren etc.

P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66
- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

MINI (1 m³)
2 / 4 / 7 m³
10 / 20 / 40 m³

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur
Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen
- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90
Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

BASEL LIVE.
INSPIRIEREND, ATTRAKTIV UND STETS AKTUELL.
BASELLIVE.CH
SO LEBST DU BASEL
PRO INNERSTADT BASEL

KREUZWORTRÄTSEL NR. 6

veraltet: Coiffeur	österr.: Beeren einzeln abpflücken	Vernunft, Einsicht	Saugwurm		Jassart		Linie zwischen Staaten	straff gefüllt		Bergsteigerdorf im Wallis	grosser Musiker, Komponist (it.)	falscher Weg (in die ... gehen)	treu		Ort im Oberengadin
							brit. Regierungschef								Dorf am Lauerzersee (SZ)
frz. Name von Basel				5	Fluss in Spanien					Stadt in Nordfrankreich					
roden							Überempfindlichkeit (Med.)		7						
ein Balte		3			altes Längenmass / verbissen					das Unsterbliche					
Aktienmarkt						2	Bürde					schlechte Angewohnheit		Television	
				franz. Anrede: Frau						ugs.: Murgang					
lautmal.: Schuss aus einer Waffe		austral. Laufvogel / Übersee-besitzung													
			6							Tätigkeit am Strand	Schweizer Holzhaus		Ort südöstlich von Spiez		beständig
verworren	ugs.: Gefängnis		stärkster Sturm		einfaches Fahrzeug		ugs.: Verkaufsschlager	sonderbar; wählerisch	Inhaltslosigkeit	Walliser Kurort					
Abzugskanal für Abwässer							Sicherheitsprüfung für Autos							1	
Landschaft in Frankreich										Kopfbedeckung im Orient		Gewässer			
auf der Reede liegen (Schiff)							Maschen-, Netzwerk			9					
Schweiz. Ingenieur- u. Architektenverein	4			Schiedsrichter (engl.)								Ausruf d. Freude, Lustigkeit		8	
Beiwagen der Lok							noch nicht flügger Vogel				10				

BON CITY

s1615-13 www.kanzlit.ch

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie wieder herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 8 vom 22. Februar, publizieren wir an dieser Stelle wie üblich einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller Februar-Rätsel eintragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lösen des Kreuzworträtsels und viel Glück bei der Verlosung.

Lösungswort Nr. 6

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

IMBACH
Das Malergeschäft.
Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Telefon 061 601 18 08
www.hansimbach.ch

Es lese Basel!
Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch
Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Aktuelle Bücher aus dem Verlag
reinhardt
www.reinhardt.ch

Riehener Zeitung
Telefonisch, schriftlich, auch per Fax ...
... nehmen wir gerne Ihre Inserateaufträge entgegen.
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
E-Mail
inserate@riehener-zeitung.ch

GRATULATIONEN

Margrit Niggli-Fritz zum 95. Geburtstag

rz. Morgen Samstag feiert Margrit Niggli-Fritz ihren 95. Geburtstag. Ihre zwei Töchter, die drei Enkel und die drei Urenkel werden mit ihr den besonderen Tag verbringen.

Seit 1977 wohnt Margrit Niggli-Fritz in Riehen. Zusammen mit ihrem verstorbenen Mann bereiste sie die halbe Welt. Ihre letzte grosse Reise nahm sie im Alter von 81 Jahren in Angriff. Ihre gute Gesundheit verdankt sie nicht zuletzt der Gartenarbeit. Sie ist stolz, dass die Spitex nur einmal im Monat vorbeikommen muss. Ihrem grössten Hobby, der Herstellung von Ledersachen, kann sie leider nicht mehr frönen, was ihr sehr leidtut. Dienstags und donnerstags ist die Jubilarin im Seniorenclub anzutreffen. «Behalte deinen Humor!», sagen ihr Freunde und Verwandte. Das habe sie vor.

Die Riehener Zeitung gratuliert Margrit Niggli-Fritz zum hohen Geburtstag und wünscht ihr für die Zukunft nur das Beste.

Joachim Franz zum 90. Geburtstag

rz. Am 11. Februar 1929 in Görlitz in Ostdeutschland geboren, aufgewachsen in Zittau in einer Lehrerfamilie, hat Joachim Franz eine bewegte Jugend hinter sich. Mit 16 Jahren erhielt er im März 1945 einen Einberufungsbefehl zur Waffen-SS, den er allerdings trotz drohender Todesstrafe heimlich mutig verbrannte und hoffte, dass das in den letzten Wirren des Krieges niemand mehr bemerken würde. Leider erfolgte am 1. Mai 1945 eine erneute Einberufung, nun zum Reichsarbeitsdienst. Dieses Mal musste er dem Befehl Folge leisten, denn im Unterschied zum vorherigen Einberufungsbefehl unterlag dieser einem lokalen Kontrollsystem. Aber schon nach kurzer Zeit gelang ihm die Flucht aus dem Wehrdienst und er machte sich durch die besetzten Gebiete auf den Heimweg.

Das Leben im diktatorisch geführten kommunistischen Teil Deutschlands war nichts für seinen freidenkenden Geist. Kaum hatte er die Matur in der Tasche, schleuste er sich an den vielen Kontrollstellen der Alliiertenmächte vorbei und fasste Fuss in Westdeutschland, wo er mit viel Witz und Verstand an der neu gegründeten Universität in Mainz einen Studienplatz für Chemie bekommen konnte.

Für seine erste berufliche Anstellung zog es Joachim Franz nach Genf, wo er auch seine Frau kennenlernte. 1960 kam das Ehepaar nach Riehen. Dieses schöne Dorf sollte die neue Heimat werden. Es war keine Frage, dass die Familie, die mittlerweile um drei Töchter angewachsen war, hier ihre neuen Wurzeln bekommen hatte, sodass die Einbürgerung in den 1970er-Jahren nur noch die logische Folge war.

Bis heute liebt Joachim Franz Riehen und seine Umgebung sehr. Man kann ihn auf seinen täglichen Spaziergängen auf der Chrischona oder in den Langen Erlen antreffen. Seine Familie wünscht ihm von Herzen weiterhin alles Gute und viele weitere schöne Spaziergänge.

Die Riehener Zeitung schliesst sich den Gratulationen an und wünscht Joachim Franz viel Glück und gute Gesundheit.

Mobilfunkstrahlung nach wie vor tief

rz. Der Immissionskataster zur nichtionisierenden Strahlung für das Jahr 2018 ist neu im Internet abrufbar. Wie das Lufthygieneamt beider Basel schreibt, ermögliche dieser eine nahezu flächendeckende Darstellung der elektromagnetischen Strahlenbelastung, die in den beiden Basel nach wie vor tief sei.

Der Immissionskataster für das vergangene Jahr zeigt für beide Basel die räumliche Verteilung der Belastung von stationären Mobilfunk-, Funkruf- und Rundfunk-Sendeanlagen, die ausserhalb von Gebäuden installiert sind. Gegenüber dem Jahr 2017 seien laut Mitteilung grossflächig kaum Veränderungen auszumachen. Im Siedlungsgebiet zeigten sich in vereinzelten Bereichen Zunahmen, in anderen Abnahmen.

SPORT IN KÜRZE

TV Riehen mit drei Startern an Leichtathletik-Hallen-SM

rs. Der Turnverein Riehen wird mit drei Mitgliedern an den Leichtathletik-Hallen-Schweizermeisterschaften der Aktiven vertreten sein, die am 16./17. Februar 2019 im Athletikzentrum in St. Gallen stattfinden werden. Marco Thürkauf hat sich für den Weitsprung eingeschrieben. Der ehemalige Outdoor-Vizeschweizermeister hat in der bisherigen Hallensaison noch nicht zu überzeugen vermocht, ist aber für einen Spitzenplatz gut, wenn er sein Potenzial ausschöpfen kann.

Céline Niederberger hat sich für den 400-Meter-Lauf eingeschrieben, Aline Kämpf für den 60-Meter-Lauf und über 60 Meter Hürden. Für die beiden jungen Athletinnen geht es darum, auf höchster Stufe Erfahrungen zu sammeln.

Final Four der Basketballer dieses Jahr in Riehen

rs. Das Final-Four-Turnier des Basketballverbandes Nordwestschweiz findet diesmal in Riehen statt. Das Turnier wird am 18. und 19. Mai in der Sporthalle Niederholz gespielt. Zum Programm gehören als Höhepunkte die BVN-Regionalcupfinals der Frauen und der Männer.

In den Nachwuchskategorien spielen die jeweils vier Erstplatzierten der Meisterschaftsgruppen in Halbfinals und Finals um die Regionalmeistertitel. Das letztjährige Final-Four-Turnier fand in Liestal statt.

SG Riehen startet mit drei Auswärtsspielen

rs. Die Schachgesellschaft Riehen startet mit drei Auswärtsspielen in die prestigeträchtige Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft 2019. Saisonauftakt in der Nationalliga A ist am Sonntag, 10. März, wenn der letztjährige Dritte Riehen auswärts auf den letztjährigen Sechsten Réti Zürich trifft. Es folgen die Auswärtsspiele gegen den Vorjahresachten Echallens (14. April) und Aufsteiger Nyon (4. Mai), bis dann am 5. Mai gegen den Vorjahresfünften Winterthur die erste Heimpartie auf dem Programm steht.

CVJM-Basketballer knapp geschlagen

rs. Die Zweitliga-Basketballer des CVJM Riehen haben Anfang Woche ihr Auswärtsspiel gegen den Tabellenzweiten BC Allschwil I knapp mit 67:65 verloren. Zur Pause führte Allschwil mit 36:26. Mit zwölf Punkten aus ebenso vielen Spielen liegen die Riehener in der Tabelle der Zweitligameisterschaft derzeit auf Platz fünf unter zehn Teams.

Mit einer guten Schlussphase in den restlichen sechs Meisterschaftsspielen liegt vielleicht noch Platz drei drin. Die beiden Spitzenteams Liestal, gegen das der CVJM Riehen bereits zweimal gespielt und beide Male verloren hat, und Allschwil haben erst je zwei Spiele verloren. Im nächsten Spielt trifft der CVJM Riehen zu Hause auf den BC Moutier (Mittwoch, 13. Februar, 20.20 Uhr, Sporthalle Niederholz). Das letzte Saisonspiel bestreiten die Riehener am 10. April zu Hause gegen Uni Basel.

BC Allschwil – Riehen I 67:65 (36:26)

CVJM Riehen I: David Fretz, Jonny Lee, Phil von Rohr, Jonas Aebi, Robin Zenklusen, Saif Al Rubai, Michi Frei, Dragan Ilic, Adrian Beck.

Männer, 2. Liga: 1. Liestal Basket 44 I 12/20 (818:694), 2. BC Allschwil I 11/18 (767:656), 3. BC Pratteln I 11/14 (694:669; 1/2 +7), 4. BC Bären Kleinbasel II 11/14 (762:722; 1/0 -7), 5. CVJM Riehen I 12/12 (777:759), 6. Jura Basket 11/10 (656:677), 7. BC Moutier I 10/8 (562:637), 8. BC Arlesheim II 10/6 (593:697; 1/2 +2), 9. SC Uni Basel 10/6 (597:617; 1/0 -2), 10. BC Arlesheim I 10/0 (535:623).

Männer-Heimrunde und Showdown in Schüpfen

rs. Die Kleinfeld-Männer des UHC Riehen dürfen am kommenden Sonntag in der höchsten Spielklasse, der 1. Liga, zu einer Heimrunde antreten. In der Sporthalle Niederholz spielen sie gegen Schlusslicht UHT Krattigen (10.50 Uhr) und den Tabellensiebten SV Wiler-Ersigen II (12.40 Uhr) um eine gute Position im Kampf gegen die Relegationsspiele.

Die Kleinfeld-Frauen müssen am Sonntag in der Sporthalle Schüpfen im Kampf um den letzten Playoffplatz unbedingt punkten und treffen dabei auf den UHC Jongny (9.55 Uhr) und auf UHT Schangnau (11.45 Uhr).

Auswärts unterwegs sind auch die Grossfeld-Männer, die am Drittliga-Spieltag vom Samstag in der Dreifachturnhalle Kreuzfeld in Langenthal gegen die Sharks Münchenstein spielen (12.15 Uhr), und das Fünftliga-Kleinfeld-Männerteam, das am Sonntag in der Mehrzweckhalle in Murgenthal antritt, und zwar gegen den Reinacher SV (12.40 Uhr) und die Floorball Lommiswil Lambs II (15.25 Uhr).

Unihockey-Resultate

Junioren B, Regional, Gruppe 5:
Reinacher SV – UHC Riehen 2:4
UHC Riehen – FBC Känerkinden 03 2:1

Volleyball-Resultate

Frauen, 2. Liga:
KTV Basel – KTV Riehen II 1:3
Frauen, 5. Liga, Gruppe B:
Volley Glaibasel III – KTV Riehen U23 3:1
Juniorinnen U19, Finalrunde B:
VBC Laufen – KTV Riehen A 1:3
Juniorinnen U17, Finalrunde B:
VB Binningen II – KTV Riehen II 3:0

Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:
Sa, 9. Feb., 15 Uhr, 99er-Halle Mühleboden
VB Therwil II – KTV Riehen I
Frauen, 5. Liga, Gruppe B:
Sa, 9. Februar, 16 Uhr, Niederholz
KTV Riehen U23 – VBC Laufen VI
Männer, 2. Liga:
Sa, 9. Februar, 14 Uhr, Niederholz
KTV Riehen – TV St. Johann

Basketball-Resultate

Männer, 2. Liga:
BC Allschwil I – CVJM Riehen I 67:65
Männer, 4. Liga:
BC Pratteln II – CVJM Riehen II 66:45
Frauen, 2. Liga:
CVJM Riehen – Jura Basket 35:28
Junioren U15:
CVJM Riehen II – TV Muttenz II 33:23
Mixed U13:
Basilisks – CVJM Riehen 32:29
BC Allschwil II – CVJM Riehen 38:36

Basketball-Vorschau

Männer, 2. Liga:
Mi, 13. Februar, 20.20 Uhr, Niederholz
CVJM Riehen I – BC Moutier I
Männer, 4. Liga:
Di, 12. Februar, 20.30 Uhr, Wasserstelzen
CVJM Riehen II – TV Magden
Junioren U15:
Do, 14. Februar, 18.30 Uhr, Gerenmatte
BC Arleshem II – CVJM Riehen II

Handball-Vorschau

Männer, 4. Liga, Gruppe 8:
Sa, 9. Februar, 15 Uhr, Steinli Möhlin
SG Möhlin/Rheinfelden – HB Riehen

Leichtathletik-Resultate

Leichtathletik, Hallenmeeting mit Schweizer Hallen-Mehrkampf-Meisterschaften, 2./3. Februar 2019, Sporthalle End der Welt, Magglingen

Männer. ***7-Kampf:*** 1. Finley Gaio (SC Liestal) 5741 (U23-SR; 60 m 70.3/Weit 7.18/Kugel 13.49/Hoch 1.95/60 mH 8.07/Stab 4.70/1000 m 2:49.21), 2. Steve Meystre (Stade Lausanne) 4735, 3. Birk Kähli (TV Riehen) 4454 (60 m 7.39/Weit 6.18/Kugel 11.01/Hoch 1.71/60 mH 9.40/Stab 4.00/1000 m 2:56.01).

Männer. 60 m. ***A-Final Sa:*** 1. Silvan Wicki (BTV Aarau) 6.69 PB (VL 6.73), 2. Sylvain Chuard (Lausanne-Sports) 6.82, 3. Suganthan Somasundaram (LC Zürich) 6.90 (VL 6.87); ***Vorläufe So:*** Silvan Wicki 6.96 (verzichtet auf Final), Daniel Konieczny (TVR) 7.75. – **Weit Sa:** 9. Marco Thürkauf (TV Riehen) 6.57 (X/X/6.57). – **Weit So:** 14. Daniel Konieczny (TVR) 5.45 (5.45/5.18/5.22). – **200 m:** Ryan Schaufelberger (TVR) 25.44. – **400 m:** Cédric Dieterle (TVR) 50.79. – **Hoch So:** 10. Yeshe Thüring (TVR) 1.65.

Männliche U18. Kugel (5 kg): 6. Fabian Zihlmann (TVR) 10.73. – **60 mH.** ***Vorläufe:*** Daniel Konieczny (TVR) 10.43.

Männliche U16. 60 mH. ***Final:*** 5. Yeshe Thüring (TVR) 9.20 (VL 9.23).

Frauen. Weit Sa: 11. Norina Sankieme (TVR) 4.99. – **Weit So:** 9. Alexia Groh (TVR) 4.86, 35. Naomi Anklin (TVR) 4.07. – **Hoch So:** 4. Alexia Groh (TVR) 1.54. – **60 m Sa:** Céline Niederberger (TVR) 8.02, Norina Sankieme (TVR) 8.67. – **60 m So:** Lara Bidder (TVR) 8.61, Naomi Anklin (TVR) 8.62, Chiara Helfenstein (TVR) 8.76. – **200 m Sa:** Céline Niederberger (TVR) 26.04. – **400 m So:** Céline Niederberger (TVR) 58.12.

Weibliche U18. 60 mH: Alexia Groh (TVR) 9.87. – **Kugel (3 kg):** 11. Célina Binkert (TVR) 10.69.

Weibliche U16. 60 mH: Lara Bidder (TVR) 9.83, Chiara Helfenstein (TVR) 10.16.

VOLLEYBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga

KTV-Niederlage beim Leader kostet Playoffs

Die KTV-Volleyballerinnen, hier beim Spielaufbau im Heimspiel gegen Luzern, mussten sich in Baden dem Leader beugen, nachdem sie das Hinrundenspiel in Riehen noch gewonnen hatten. Foto: Philippe Jaquet

Nach der 3:1-Niederlage der Erstliga-Volleyballerinnen des KTV Riehen beim Tabellenleader Baden sind die Chancen auf eine Playoffqualifikation auf ein Minimum gesunken. Dazu bräuchte es nun zwei klare Siege – und drei klare Niederlagen des Tabellenzweiten BTV Aarau. Aber der dritte Platz ist den Riehenerinnen nicht mehr zu nehmen.

Das Spiel in Baden begann ausgeglichen. Beide Mannschaften machten wenig Fehler. Erst gegen Satzende konnte die Mannschaft des VBC Kanti Baden mit ein paar Punkten in Führung gehen. Die Gastgeberinnen machten mehr Druck im Angriff und bei den Services. Dabei half leider auch das Riehener Timeout beim Spielstand von 22:20 nicht weiter und die Riehenerinnen verloren den ersten Satz mit 25:20.

Der zweite Satz verlief ähnlich. Auch dieser Satz wurde erst gegen Ende entschieden. Gute Angriffe und starke Verteidigungsaktionen konnte man auf beiden Seiten sehen. Allerdings hatten die Riehenerinnen wieder Mühe mit den Annahmen und hatten deshalb Schwierigkeiten mit dem Spielaufbau. So endete der zweite Satz mit 25:18.

Trotz der beiden Satzverluste starteten die Riehenerinnen mit mehr Selbstbewusstsein in den dritten Satz. Mit druckvollen Services und gut platzierten Angriffen konnten sie die Mannschaft aus Baden mehr unter Druck setzen und den dritten Umgang mit 22:25 für sich entscheiden.

Die Riehenerinnen konnten in der Folge nicht mehr an diese Leistung anknüpfen. Der vierte Satz glich den ersten beiden und endete mit 25:18, womit Baden das Spiel mit 3:1 gewonnen hatte. Damit gelang den Aargauerinnen die Revanche für die 3:1-Niederlage beim Hinrundenspiel in Riehen.

Morgen Samstag geht die Reise für die Riehenerinnen nach Therwil. Nach der Niederlage im Hinspiel sind die Riehenerinnen motiviert, im Rückspiel besser zu spielen und weitere drei Punkte zu holen.

Sara Baschung

VBC Kanti Baden – KTV Riehen I 3:1 (20:25/18:25/25:22/18:25)

KTV Riehen I: Melinda Suja, Yen Mai, Simone Eichelberger, Selina Suja, Sara Baschung, Eliane Gysin, Viktoria Rohde, Elena Colitti, Stephanie Griot, Mirjam Keller, Nadine Schläfli. – Trainer: Andreas Minder, Susanne Witzsche.

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: 1. VBC Kanti Baden 16/42 (15; 46:18), 2. BTV Aarau 15/38 (13; 43:19), 3. KTV Riehen I 16/32 (11; 38:25), 4. Volley Lugano II 16/25 (10; 34:29), 5. VB Therwil II 16/20 (5; 28:36), 6. SAG Gordola 16/19 (7; 27:35), 7. TV Lunkhofen 15/18 (6; 26:33), 8. Sm'Aesch Pfeffingen II 16/18 (6; 27:37), 9. FC Luzern 16/17 (4; 26:38), 10. VB Neuenkirch 16/8 (2; 21:46).

UNIHOCKEY Meisterschaft Männer Grossfeld 3. Liga

Nach halber Spieldauer nachgelassen

Die Grossfeld-Männer des UHC Riehen starteten sicher und mit viel Selbstvertrauen ins Spiel gegen Black Creek Schwarzenbach. Das Kader war so gross wie schon lange nicht mehr und alle waren top motiviert. Zu Beginn stand man in der Defensive sicher und konnte auch einige Nadelstiche nach vorne setzen. Einen dieser Nadelstiche konnte Brändlin zur 1:0-Führung ausnutzen. Er konnte den Abpraller von Niederbergers Schuss souverän einnetzen. Allerdings kassierte Riehen nur kurze Zeit darauf nach einem Stellungsfehler den Ausgleich. So ging es in die erste Drittelspause und Freivogel sprach in der Kabinenansprache von einem Spiel, das gewonnen werden kann.

Der Start ins zweite Drittel verlief ohne grosse Aufreger vor den Toren. Doch nach dieser Phase konnte Schwarzenbach einen Fehler der Riehener Abwehr zur 2:1-Führung ausnutzen. Die Aufregung fand öfter nahe den Banden statt, da Schwarzenbach mit viel Körpereinsatz spielte und Riehen nicht immer zufrieden war mit den Pfiffen (oder Nichtpfiffen) des Schiedsrichter-Duos. Einer dieser Rempler führte zu einer Zweiminutenstrafe gegen Schwarzenbach. Erneut konnte Brändlin während der sich daraus ergebenden Überzahlsituation einen Pass von Walker zum Ausgleich einnetzen. Leider häuften sich die Fehler und so musste Riehen einen Doppelschlag kurz vor Drittelsende hinnehmen und es ging mit 2:4 in die zweite Pause.

Die Blöcke wurden umgestellt und Riehen ging mit dem Glauben ins Spiel, dass man das Resultat noch drehen könne. Dies bewahrheitete sich nicht, im Gegenteil: Das dritte Drittel glich einem Spiessrutenlauf. Auf Riehener Seite gab es viele gute Ansätze, jedoch viel zu viele Fehler. Und so wurden allein im letzten Drittel fünf Tore kassiert. Dazu muss erwähnt werden, dass Schwarzenbach die Fehler eiskalt ausnutzte und teils traumhafte Tor erzielte.

Nach der knappen 2:3-Niederlage an der Heimrunde gegen Olten-Zofingen (unser Bild) verloren die Grossfeld-Männer des UHC Riehen auch am vergangenen Wochenende in Münchenstein gegen Schwarzenbach. Foto: Philippe Jaquet

Einziger Riehener Lichtblick war noch der Treffer zum zwischenzeitlichen 3:5 von Coach Freivogel auf Pass von Gaggiotti. Schulthess im Tor zeigte eine ansprechende Leistung, wurde aber von seinen Vorderleuten allzu oft im Stich gelassen. So kam das deutliche Verdikt von 3:9 letztlich zustande.

So musste der UHC Riehen eine erneute Niederlage verkraften. Der Kampf gegen den Abstieg spitzt sich zu, da Deitingen unerwartet gewonnen hat. Riehen hat damit die rote Laterne übernommen. Nun gilt es, in den verbleibenden drei Spielen mehr zu Punkten als Deitingen, um wieder auf den rettenden siebten Platz zurückzukehren.

Thomas Waldburger

Schwarzenbach – Riehen I 9:3 (1:1/3:1/5:1)

KuSpo Bruckfeld Münchenstein. – UHC Riehen I: David Schulthess/Thierry Liechti (Tor); Jörn Hopf, Thierry Meister, Christoph Niederberger, Philipp Wingeier, Dominik Freivogel, Simon Walker, Timon Schilling, Reto Stauffiger, Benjamin Fitz, Marc Ammann, Matthias Keller, Chris Galland, Tobias Kuster, Thomas Waldburger, Mathis Brändlin, Gian Gaggiotti.

Männer, Grossfeld, 3. Liga, Gruppe 3: 1. UH Langenthal Aarwangen I 11/30 (52:22), 2. Sharks Münchenstein 11/22 (41:31), 3. UHC Obersiggenthal 11/1 (55:38), 4. Virtus Wohlen 11/16 (38:39), 5. Olten Zofingen II 11/15 (47:48), 6. Black Creek Schwarenbach II 11/13 (42:60), 7. TSV Deitingen II 11/8 (33:52), 8. UHC Riehen I 11/7 (34:52).

LEICHTATHLETIK Hallen-Mehrkampf-Schweizermeisterschaft in Magglingen

Siebenkampf-Bronzemedaille für Birk Kähli

Eine Mehrkampf-Bronzemedaille und mehrere Disziplinen-Vereinsrekorde gab es am vergangenen Wochenende für den TV Riehen in der Leichtathletik-Halle in Magglingen.

Fabian Benkler

Das Glück des Tüchtigen wäre wohl der Titel für Birk Kähli über das ganze Wochenende gesehen. Ursprünglich hatte der junge TVR-Athlet gar nicht unbedingt Hallenwettkämpfe machen wollen in diesem Winter. Zivildienst, Fahrstunden, Lernen für die Studiums-Aufnahmeprüfung und viele Trainings müssen zurzeit unter einen Hut gebracht werden.

Da sich eher wenige für die Hallenmehrkampf-Schweizermeisterschaft angemeldet hatten, schrieb er sich doch für diesen Anlass ein. Nur acht Athleten durften auch antreten, als Nummer 11 der Startliste musste Birk Kähli auf Ausfälle hoffen. Tatsächlich meldeten sich noch drei Athleten ab, und so durfte er das Wochenende mit seinem Trainingsteam in Magglingen verbringen.

Sprintbestzeit zum Auftakt

Der Männer-Mehrkampf besteht in der Halle nur aus sieben Disziplinen – im Gegensatz zum Zehnkampf draussen – und ist sehr sprunglastig, was Birk Kähli nicht entgegenkommt, da sein Potenzial eher bei den Wurfdisziplinen liegt. Zu Beginn lief er über 60 Meter in 7,39 Sekunden eine deutliche persönliche Bestzeit. Im Weitsprung kam er auch beinahe an seine persönliche Bestleistung heran und war mit 6,18 Metern zufrieden. Im Kugelstossen blieb er dann aber mit 11,01 Metern deutlich unter seiner Bestleistung. Der erste Tag endete mit dem Hochsprung. Der eher kleingewachsene Birk Kähli konnte dort nicht mit der Konkurrenz mithalten und sprang 1,71 Meter. Nach dem ersten Tag lag er auf Rang sieben – mit Thomas Bucher hatte bereits ein Athlet den Wettkampf aufgegeben.

Birk Kähli war zuversichtlich, seinen gleichaltrigen Konkurrenten Dario Mazzoleni am zweiten Tag überholen zu können. Am Sonntag lief Birk Kähli erst zum zweiten Mal wettkampfmässig über die Erwachsenenhürden von 107,6 Zentimetern, verbesserte sich gegenüber dem ersten Mal deutlich, kam jedoch als Letzter ins Ziel. Im Stabhochsprung gelang Birk Kähli mit 4,00 Metern ein neuer Hallen-Vereinsrekord. Damit egalisierte er auch seine Outdoor-Bestleistung und zog in der Punktewertung an Dario Mazzoleni vorbei.

Ausfälle und ein Verzicht

Nun kam bei seinen Konkurrenten Pech hinzu. Martino Kick (Massagno) verzeichnete drei ungültige Versuche und schied ohne Resultat aus. Fabian Marugg, der bisher Zweitplatzierte, sprang bei seinem zweiten Versuch über 4,80 Meter mit dem Rücken auf die Latte und brach diese in zwei Teile und im dritten Versuch stauchte es ihn dermassen zusammen, dass er mit Halskrause vom Krankenwagen abgeholt werden musste.

Luca Bernaschina hatte keine Chance mehr auf den Sieg und verzichtete deshalb auf den abschliessenden 1000-Meter-Lauf. Er hätte nur an den Start gehen müssen und hätte mindestens Bronze geholt. Birk wusste, dass er auf Dario Mazzoleni höchstens zehn Sekunden verlieren durfte, um aufs Treppchen steigen zu dürfen. Er übernahm im 1000-Meter-Lauf sogleich die Führung, wurde dann nur noch auf der zweitletzten Runde von seinem Trainingspartner Finley Gaio (SC Liestal) überholt und wurde in 2:56.01 Zweiter in diesem Lauf. Damit war sofort klar, dass Birk Kähli tatsächlich völlig unerwartet bei den Aktiven eine Medaille ergattert hatte. Finley Gaio gewann den Wettkampf mit einer neuen Schweizer U23-Allzeitbestleistung. Birk Kähli freute sich ungemein über das Resultat, sagte aber auch, er fände es ein wenig lächerlich, damit hier eine Medaille zu gewinnen.

Das Podium im Männer-Siebenkampf mit Sieger Finley Gaio (Mitte), Steve Meystre (links) und Bronze-Gewinner Birk Kähli (TV Riehen, rechts). Foto: zVg

Mehrere TVR-Vereinsrekorde

Ausserhalb der Mehrkämpfe waren in Magglingen auch einige weitere TVR-Mitglieder im Einsatz. Cédric Dieterle hat sich von seiner zweiten (geplanten) Hüftoperation gut erholt und rannte die 400 Meter in 50,79 Sekunden – dies bedeutet Vereinsrekord. Ebenfalls einen Hallen-Vereinsrekord konnte Céline Niederberger über 400 Meter erlaufen. Mit 58,12 Sekunden erreichte sie die zweitbeste 400-Meter-Zeit ihrer Karriere überhaupt und freute sich entsprechend.

Ein weiteres gutes Resultat zeigte Lara Bidder, die sich mit der Zeit von 9,83 Sekunden über 60 Meter Hürden das erste Mal für eine Schweizermeisterschaft qualifizierte. Chiara Helfenstein verpasste mit 10,16 Sekunden die Nachwuchs-SM-Limite relativ knapp. Nun sind vom TV Riehen 27 Athletinnen und Athleten in 50 Disziplinen für die Indoor-Schweizermeisterschaften vom 16./17. Februar (Aktive, in St. Gallen) und 23./24. Februar (Nachwuchs, in Magglingen) qualifiziert.

Robert Hoti im 60-Meter-Lauf (7,77 Sekunden) und Célina Binkert im Kugelstossen (10,69 Meter) erreichten neue persönliche Bestleistungen. Yeshe Thüring konnte seine persönliche Bestleistung im 60-Meter-Hürdenlauf gleich zweimal verbessern (auf 9,20 Sekunden im Final). Im 60-Meter-Lauf ärgerten sich einige. Cyrill Dieterle verpasste die SM-Limite um knappe 0,03 Sekunden, nachdem vor einer Woche 0,01 Sekunden gefehlt hatten. Lara Bidder verschlief den Start, nachdem sie ebenfalls vor einer Woche die Limite um 0,02 Sekunden verfehlt hatte, und auch Naomi Anklin schaffte es knapp nicht. Céline Niederberger verpasste die 60-Meter-Limite ebenfalls um 0,02 Sekunden und im 200-Meter-Lauf um das Doppelte.

Im Hochsprung schlugen sich Alexia Groh und Yeshe Thüring beide gut. Yeshe egalisierte seine persönliche Bestleistung von 1,65 Metern zum x-ten Mal, Alexia Groh blieb mit 1,54 Metern knapp darunter (Resultate siehe «Sport in Kürze»).

TAEKWONDO Internationales Poomsae-Turnier in Sindelfingen

Maria Gilgen schafft EM-Qualifikation

Am vergangenen Wochenende fand in Sindelfingen bei Stuttgart der Präsident Cup Poomsae 2019 statt. Für das Schweizer Nationalteam war schon am Freitag Maria Gilgen von der Taekwondo-Schule Riehen an den Wettkampfort gereist. Über 400 Wettkämpferinnen und Wettkämpfer aus ganz Europa hatten sich für dieses Turnier eingeschrieben, wo die Möglichkeit bestand, sich mit einem Podestplatz direkt für die Europameisterschaft 2019 zu qualifizieren.

Nach einem erfolgreichen Wettkampfjahr 2018 hat Maria Gilgen ihre Topform in das neue Jahr hinübernehmen können. So gewann sie in ihrer Kategorie Master I (U50) verdient die Goldmedaille unter den elf Teilnehmerinnen. Den zweiten Platz belegte Sonia Perez Gonzalez aus Spanien, Dritte wurde die Kroatin Irina Pecko und Vierte die Portugiesin Katia Carvalho.

Mit dem Turniersieg in Sindelfingen und der damit verbundenen sicheren EM-Qualifikation kann sich Maria Gilgen nun ohne Druck auf den Grossanlass vorbereiten. Wo und zu welchem Zeitpunkt die diesjährige EM stattfindet, ist noch offen.

Daniel Liederer

Das Podest der Master-Frauen I mit Siegerin Maria Gilgen (Zweite von links), Sonja Perez Gonzalez (links), Katia Carvalho und Irina Pecko. Foto: zVg

LEICHTATHLETIK Hallenmeeting in Magglingen

Silvan Wicki in 60-Meter-Rekordzeit

rs. Der bald 24-jährige Riehener Sprinter Silvan Wicki, der seit rund einem Jahr für den BTV Aarau startet, ist nach seiner Hallen-EM-Qualifikation auch am vergangenen Wochenende am Leichtathletik-Hallenmeeting in Magglingen wieder eine Topzeit gelaufen. Mit der Siegerzeit von 6,69 Sekunden im 60-Meter-Final vom Samstag verbesserte er seine persönliche Bestzeit und stellte gleichzeitig einen neuen Aargauer Kantonalrekord auf. Im Vorlauf vom Samstag war Wicki schon gute 6,73 Sekunden gelaufen. Wicki ist nun Topfavorit für die Hallen-Schweizermeisterschaften vom 16./17. Februar in St. Gallen. Die 60-Meter-Läufe stehen am Samstag auf dem Programm.

Am vergangenen Sonntag kam Silvan Wicki in Magglingen dann nicht mehr auf Touren. Weil er am Donnerstag vor dem Wettkampfwochenende nicht wie gewohnt zu seinem Physiotherapeuten hatte gehen können, weil dieser krank war, war Wicki am Sonntag im Rücken nicht mehr ganz frei, zog im 60-Meter-Vorlauf nicht mehr voll durch und lief für ihn bescheidene 6,96 Sekunden. Silvan Wicki trainiert neu nicht nur in Basel und Aarau, sondern zeitweise auch in München, weil sein Co-Trainer Patrick Saile inzwischen dort arbeitet. Der gebürtige Stuttgarter hat eine 100-Prozent-Stelle als Landestrainer am Olympiazentrum in München angetreten und musste seine Stelle als Sportlicher Leiter und Nachwuchsverantwortlicher des BTV Aarau aufgeben. Dafür ist nun Silvan Wickis Mutter und Trainerin Sabine Wicki auch beim BTV Aarau als Vereinstrainerin eingestiegen, trainiert daneben aber auch weiterhin im Sprintbereich die für den TV Riehen startenden Geschwister Cyrill, Cédric und Céline Dieterle. Nach der Hallen-SM geht Silvan Wicki, der mitten im Studium in Angewandter Psychologie steckt, auf Teneriffa ins Trainingslager. Ziel für die Freiluftsaison ist die Qualifikation für die Weltmeisterschaften. Die WM-Limiten über 100 Meter (10,10 Sekunden) und 200 Meter (20,44 Sekunden) sind anspruchsvoll, aber realistisch.

Silvan Wicki – Anfang März wird er die Schweiz an der Hallen-EM in Glasgow vertreten. Foto: Swiss Athletics

SCHACH Schweizerische Gruppenmeisterschaft 1. Bundesliga

Riehen unterliegt Meister Gonzen deutlich

Nach der 5. Runde der Schweizerischen Gruppenmeisterschaft (SGM) präsentiert sich die 1. Bundesliga weiterhin mit zwei unterschiedlichen Hälften. Gonzen führt verlustpunktlos vor Nyon und Winterthur, die übrigen vier Teams folgen mit grossem Abstand.

Leader und Titelverteidiger Gonzen trat gegen die Schachgesellschaft Riehen am vergangenen Wochenende erwartungsgemäss mit einer Topmannschaft an, während bei Riehen in der SGM vorwiegend Spieler der 2. Mannschaft eingesetzt werden. Die Niederlage war vorauszusehen, ein Mannschaftspunkt war nie in Reichweite.

Nun folgen für das Riehener Team in den beiden Schlussrunden die schwächsten Gegner und es wird sich zeigen, ob sich Riehen noch bis ins Mittelfeld vorarbeiten kann. Am Samstag, 23. Februar, findet im Haus der Vereine in Riehen der wohl vorentscheidende Wettkampf gegen Kirchberg satt. Spielbeginn ist um 14 Uhr. Zuschauer sind willkommen.

Die SG Riehen II trat in der 1. Regionalliga etwas ersatzgeschwächt an. Das Unentschieden gegen Baden darf als Erfolg gewertet werden. Die SG Riehen III zeigten beim deutlichen Sieg im Lokalderby gegen Basel, dass die Jugendlichen erfreuliche Fortschritte erzielen, was für die Zukunft ein gutes Zeichen darstellt.

Peter Erismann

Schach, Schweizerische Gruppenmeisterschaft SGS, Saison 2018/19

1. Bundesliga. ***5. Runde:*** SG Riehen – Gonzen 2-6 (IM Degtjarew – GM Bogner remis, GM Stojanovic – GM Balogh remis, Heinz – IM V. Atlas remis, Haag – IM Henrichs 0-1, Metz – IM Kessler 0-1, IM Wirthensohn – IM Bänziger 0-1, Stankovic – D. Atlas remis, Scherer – IM Habibi 0-1); Bodan – Winterthur 3,5-4,5; Kirchberg – Wollishofen 4-4, Nyon spielfrei. – ***Rangliste:*** 1. Gonzen 5/10 (31,5), 2. Nyon 4/7 (22,5), 3. Winterthur 5/7 (19,5), 4. Wollishofen 4/2 (13), 5. Bodan Kreuzlingen 4/2 (10), 6. SG Riehen 4/1 (13), 7. Kirchberg 4/1 (10,5). – Der Siebtplatzierte steigt ab.

1. Regionalliga: SG Riehen II – Baden 3-3

3. Regionalliga:
SG Riehen III – Basel III 3,5-0,5

LIEBER ZU HIEBER.

UNSERE LIEBES-ERKLÄRUNG AN SIE! TÄGLICH DIE REGIONALSTE UND FRISCHESTE AUSWAHL.

MEIN LEBEN. MEIN LADEN.

H. HIEBER
MEIN LEBEN. MEIN LADEN.

SUPERMARKT DES JAHRES '18
1. PLATZ
LP Lebensmittel Praxis
meine familie & ich

HIEBER'S FRISCHE CENTER LÖRRACH IST SIEGER IN DER KATEGORIE „SELBSTSTÄNDIGE ÜBER 2000 QUADRATMETER VERKAUFSFLÄCHE".

DIE HIEBER HIGHLIGHTS DER WOCHE FÜR SIE · GÜLTIG VOM 11.02. BIS ZUM 16.02.2019

Milka Pralinés
verschiedene Sorten, 110-g-Packung (100 g = € 1,01)

Merci Finest Selection
verschiedene Sorten, z. B. Große Vielfalt Classic 250 g (100 g = € 0,89), Packung

Lindt Pralinés Hochfein
klassische Auslese, 200-g-Packung (100 g = € 3,50)

Großer Blumenstrauß mit Tulpen „Emma" von Hand gebunden

Charakteristik:
Ein harmonischer, kraftvoller Wein mit einem Bouquet von Vanille, reifen Trauben und Pfeffer. Weich und konzentriert im Geschmack mit Anspielung von Marmelade, Lakritze und dunklen Beeren.
Trinktemperatur: 16 - 18°C

6 + 1
6.99

Pilùna Primitivo IGT Castello Monaci
0,75-L-Flasche (1 L = € 9,32)

Rumpsteaks aus Argentinien, optimal gereift, 100 g

Kalbsfilets Premiumqualität aus Deutschland, 100 g

Salamiaufschnitt in Herzform 3-fach sortiert, 100 g

Schollenfilets feines, weißes Fleisch, ohne Haut, Fanggebiet Nordostatlantik, 100 g

Lachssteaks aus Aquakultur in Norwegen, saftiges vom Lachs für die Pfanne, auch mariniert erhältlich, 100 g

Arla Kaergården
verschiedene Sorten, 250-g-Becher (100 g = € 0,56)

Galbani Mozzarella mind. 45% Fett i. Tr., Abtropfgewicht 125 g (100 g = € 0,70), 220-g-Packung

McCain Golden Longs
1-kg-Packung, tiefgefroren

Erdbeeren aus Spanien, Klasse I, 800-g-Kiste (1 kg = € 4,99)

Trauben rot aus Südafrika oder Namibia, Klasse I, 1 kg

Großpackung

Buitoni Teigwaren
verschiedene Ausformungen, 1-kg-Packung

Mazola 100% Reines Keimöl oder **Rapsöl** 750-ml-Flasche (1 L = € 2,65)

Whiskas Katzennahrung
verschiedene Sorten, z. B. Geflügel Auswahl in Sauce 12 x 100 g (1 kg = € 2,33), Ragout in Gelee 12 x 85 g (1 kg = € 2,74), Packung

Persil Waschmittel
verschiedene Sorten, z. B. Universal Megaperls Pulver 1,48-kg-Packung, 20 Waschladungen (1 WL = € 0,22), Packung/Flasche

Rothaus Tannenzäpfle, Alkoholfrei und weitere Sorten, Packung mit 6 x 0,33-L-Flaschen zzgl. Pfand (1 L = € 2,02)

ALLE **ANGEBOTE** FINDEN SIE AUF UNSERER HOMEPAGE!
WWW.HIEBER.DE/ANGEBOTE

H. HIEBER CLASSICSPONSOR

Herausgeber: Hieber's Frische Center KG, Kanderweg 21, 79589 Binzen. Alle Preise in €. Gültig für Woche 7.
Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen · Solange Vorrat reicht · Irrtum vorbehalten · Angebote gelten nur bedingt für HIEBER Lädele